**Zeitschrift:** Zürcher Taschenbuch
**Herausgeber:** Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
**Band:** 83 (1963)

**Rubrik:** Zürcher Chronik : vom 1. April 1961 bis 31. März 1962

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Arnold Stampfli

# Zürcher Chronik

## vom 1. April 1961 bis 31. März 1962

### April 1961

1. Die TWA eröffnet ihre neue Boeing-707-Verbindung zwischen Zürich und New York und die Swissair ihre Linie Zürich–Nizza.
4. Im Rahmen der Feier zum 100. Geburtstag von Rudolf Steiner wird in der städtischen Kunstkammer zum Strauhoff eine Ausstellung eröffnet, welche den Begründer der Anthroposophie als Architekten, Plastiker und Maler zeigt.
5. Konstituierung des Bezirksrates Zürich unter Vorsitz von Statthalter Dr. Marcel Desbiolles. – Die Zentralschulpflege Zürich hat Architekt Alfred Altherr zum neuen Direktor der Kunstgewerbeschule gewählt.
6. In Zürich-Albisrieden wird das Heim für Chronischkranke Bachwiesen eingeweiht.
7. Die Gemeindeversammlung von Hausen spricht sich mit knappem Mehr gegen die Errichtung eines Flugplatzes aus. – Dieser Tage kann die Brauerei Hürlimann ihr 125jähriges Bestehen feiern.
9. In Pfäffikon wird der bisherige Bezirksratsschreiber Georg Kofel zum Bezirksstatthalter gewählt. – Demonstrationszug des uniformierten PTT-Personals zu einer Versammlung im Kongresshaus. – Das Schauspielhaus Zürich gedenkt in einer besonderen Feier des am 4. April in Hamburg verstorbenen Direktors Dr. Oskar Wälterlin.
10. Der Zürcher Kantonsrat stimmt Teuerungszulagen an staatliche Rentenbezüger zu.
11. Das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH führt eine öffentliche Vortragstagung über Betriebsplanung, Gebäude-Raumplanung und Layoutplanung durch.
12. Unter dem Vorsitz von Giovanni Malagodi, Generalsekretär der Liberalen Partei Italiens tagt in Zürich die «Liberale Weltunion». – Eine mit 2183 Unterschriften versehene «Motion Seepark» wird im Stadthaus abgegeben.
14. Der Gasthof «zum goldenen Kopf» gelangt durch Kaufbeschluss der Gemeindeversammlung in den Besitz der Gemeinde Bülach.
15. Mit dem heute erfolgten Rücktritt des bisherigen Klinikdirektors wird gemäss Regierungsratsbeschluss die chirurgische Klinik am Kantonsspital Zürich in zwei Abteilungen neu organisiert. Die Chirurgische Klinik A umfasst die allgemeine Klinik unter besonderer Berücksichtigung der Herz- und Gefässchirurgie, die Klinik B die allgemeine Chirurgie mit Unfallchirurgie.

16. In der Bruderklausen-Kirche in Zürich-Oberstrass wird anlässlich einer Primizfeier eine «Missa populi» von Gregor Müller uraufgeführt. Bei schönstem Frühlingswetter findet der Kinderumzug zum Sechseläuten statt.
17. Der Zürcher Kantonsrat wählt für den zurückgetretenen Dr. K. Plangg, Winterthur den Präsidenten des Bezirksgerichtes Horgen Dr. Ed. Rübel zum neuen Oberrichter. Er bewilligt einen Kredit in der Höhe von 28 Millionen Franken für den Ausbau des Kantonsspitals Winterthur. – Am diesjährigen Sechseläuten öffnete der Himmel seine Schleusen unmittelbar nach Beendigung des Umrittes um den brennenden «Böögg».
18. Im Reppischtal findet mit Hinblick auf den zukünftigen Waffenplatz im Beisein einer Dreierdelegation der Regierung und höherer Offiziere eine auf Wunsch der umliegenden Gemeinden vorbereitete Schiessdemonstration statt. Sie soll in Sachen Lärmentwicklung beruhigende Resultate ergeben haben. – Die Swissair eröffnet ihre neue Linie Zürich–Köln–Rotterdam.
19. Der Zürcher Gemeinderat bewilligte der Pflegerinnenschule einen Jahresbeitrag von 450 000 Franken, ferner einen Kredit von sechs Millionen Franken für den Bau kommunaler Wohnungen auf dem Hönggerberg. Er befasste sich ferner auf Grund von zwei Interpellationen mit dem Schutz vor Flugzeugkatastrophen und mit der Aufzonung städtischer Baugebiete.
20. Der Regierungsrat genehmigt das Bauprojekt für den Neubau der Forchstrasse als Umfahrungsstrasse zwischen der Gemeindegrenze Zumikon und Kaltenstein-Forch bei einem Kredit von 4,5 Millionen Franken.
21. Eröffnung einer Albert Anker-Ausstellung im Kirchgemeindehaus Schwamendingen mit vorwiegend zürcherischem Kunstgut.
22. In Wila findet der 42. ordentliche Zürcher Unteroffizierstag statt. – In Winterthur feiert der «Landbote» das 125jährige Bestehen. – Als neuer Pfarrer an der katholischen Kirche St. Martin am Zürichberg wurde Dr. Josef Bommer durch den Bischof von Chur ernannt. Dieser berief den bisherigen Pfarrer Dr. Eugen Egloff an die Kirche St. Felix und Regula in Zürich-Hard.
23. Der Kunstverein Winterthur eröffnete eine Ausstellung «Der Blaue Reiter».
24. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt einen Beitrag von neun Millionen Franken an den Ausbau der Anstalt Balgrist. Er befasst sich in einer Interpellation mit der Frage der Verkehrsgebühr für Kleinmotorräder. – Der Winterthurer Grosse Gemeinderat beschloss einen Beitrag für den Ausbau des im Eigentum des Kantons stehenden Riedbaches, ferner einen jährlichen Beitrag von 10 000 Franken an die Rheumaheilstätte Leukerbad.
25. Im grossen Saal des Zürcher Kongresshauses hielten Nationalrat Bretscher, Generalsekretär Figgures (EFTA), Prof. Kamitz, Präsident der österreichischen Nationalbank, Wien, Prof. Dr. A. Müller-Armack, Bonn und Generaldirektor A. Seelinger, Brüssel (EWG) ein öffentliches Gespräch über den Brükkenschlag zwischen EFTA und EWG.
26. Die Gemeinderäte von Uster und Greifensee erliessen ein Kampierverbot am Greifensee im Interesse der öffentlichen Ordnung. – Die Volkswirtschaftsdirektion erlässt ein Schreiben an die Gemeinderäte des Kantons, in welchem zum Masshalten bei Bauinvestitionen angehalten wird.
28. Am Stiftungsfest der Universität Zürich wurden Frau Regina Kägi-Fuchsmann, Zürich, Konrad Diem, Herisau, Dr. Kita Tschenkeli, Zürich, Thornton Wilder und Bundesrat Dr. Max Petitpierre zu Ehrendoktoren ernannt. Die

Festrede hielt Rektor Prof. Dr. Hch. Straumann über «Das Bild des amerikanischen Menschen». Im Zürcher Hochschulverein sprach Prof. Dr. Karl S. Bader über die Zusammenhänge zwischen «Rechtssprache und Rechtskultur».

28. Die Gemeindeversammlung von Schlieren wies den Antrag der Sozialdemokratischen Partei auf Einführung einer Wohnungsbeihilfe für Familien mit drei und mehr Kindern zurück.
29. Der Vorstand der Zürcher Handelskammer wählte anstelle des im Oktober zurücktretenden Direktors Dr. H. U. Schlaepfer Dr. F. Honegger, Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie, Rüschlikon. – Mit einem Vortrag von Prof. Dr. G. Haberler von der Harvard-Universität über die «USA und die europäische Wirtschaftsintegration» wurde das zweiwöchige Europagespräch in Zürich abgeschlossen.
30. Am letzten Aprilsonntag wurde in Zürich-Heuried die neue reformierte Thomaskirche eingeweiht. Die Kosten betrugen 4,4 Millionen Franken. – Auf Ende April hat die ganze Redaktion der «Zürcher Woche» (Dr. J. Schwarzenbach, W. Blickensdorfer, Dr. E. Prodolliet und Hans R. Streuli) ihren Rücktritt erklärt. – In diesen Tagen hat die Swissair ihr neues Bord- oder Passagierdienstgebäude auf dem Flughafen Kloten in Betrieb genommen.

**Mai 1961**

1. An der üblichen Maifeier des Zürcher Gewerkschaftskartells hielt Regierungsrat Max Wullschleger, Basel, auf dem Münsterhof die Mairede.
2. Die Zürcher Kirchensynode begrüsst den Bau eines protestantischen Radiosenders in der Schweiz und beschliesst den Druck der Taschenausgabe der Zürcher Bibel.
3. Der Zürcher Gemeinderat wählte als Präsident Gustav Lenzin (Ldr.), als Vizepräsident Heinrich Frey (soz.) und Dr. Eugen Hatt (freis.). Von den übrigen sieben Geschäften waren die Gewährung eines Darlehens von 4,5 Millionen Franken an die Anstalt Balgrist und die Zusicherung eines jährlichen Beitrages von 25 000 Franken, ferner eines jährlichen Betriebsbeitrages an die Rheumaheilstätte Leukerbad im Verhältnis zur Zürcher Patientenzahl die wichtigsten. – Die Gebrüder Sulzer AG. Winterthur erhöhten ihr Aktienkapital von 63 auf 70 Millionen Franken. – Im Zürcher Kunsthaus wurde die Ausstellung von Pierre Soulages, Paris, eröffnet.
4. In der Flughafenwerft führte die Flughafen-Immobilien-Gesellschaft Zürich eine Demonstration der Feuerlöscheinrichtung in der neuen Werfthalle durch. – Am Lunch der Gesellschaft der Schweizerfreunde der USA konnte erstmals der neue amerikanische Generalkonsul in Zürich, John B. Holt, begrüsst werden.
5. Offizielle Einweihung des Zahnärztlichen Institutes mit Ansprachen von Baudirektor Dr. P. Meierhans, Erziehungsdirektor Dr. W. König und Prof. Dr. A. Gerber. – Im kleinen Theater in der dem Untergang geweihten Fleischhalle brachte «Das Ensemble», junge Berufsschauspieler, «Die Hetze» von Manfred Schwarz zur Uraufführung. – In Marthalen ist dieser Tage eine keltische Siedlung entdeckt worden. – In Zürich stirbt Prof. Hans Nabholz, Historiker in seinem 87. Lebensjahr. Er war bis 1931 Leiter des Zürcher Staatsarchivs, bis 1944 Ordinarius an der Universität Zürich.

6. Studenten der Universität brachten Klabunds «Kirschblütenfest» zur Aufführung. – Die Schweizerisch-indische Gesellschaft gedachte an einer besonderen Feier des 100. Geburtstages Tagores. – Hundertjahrfeier der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Zürich. Ihr Hauptwerk ist die Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache, bildungsunfähige Kinder in Uster.

7. Am ersten Maisonntag wurden in der städtischen Abstimmung alle acht Vorlagen angenommen, nämlich die Vorlagen über die
   a) Erstellung eines Heimes für Chronischkranke im Bombachgut, Quartier Höngg, mit 47 134 Ja gegen 2798 Nein (Kosten 17,2 Mill. Fr.),
   b) Erstellung eines Oberstufenschulhauses Döltschi, Wiedikon mit 40 320 Ja gegen 8932 Nein (Kosten 7,09 Mill. Fr.),
   c) Erstellung eines Kindergartengebäudes, Imfeldstrasse, Wipkingen mit 44 152 Ja gegen 5438 Nein (Kosten 1,426 Mill. Fr.),
   d) Erweiterung der Friedhöfe Sihlfeld mit 44 517 Ja gegen 4720 Nein (Kosten 4,42 Mill. Fr.),
   e) bauliche Erweiterung der Stadtgärtnerei Albisrieden mit 41 232 Ja gegen 7594 Nein (Kosten 1,607 Mill. Fr.),
   f) Erstellung eines Freibades im Quartierzentrum Heuried mit 39 893 Ja gegen 9427 Nein (Kosten 13,66 Mill. Fr.),
   g) Erstellung einer Primarschulhausanlage Riedhof in Höngg mit 40 795 Ja gegen 8350 Nein (Kosten 6,23 Mill. Fr.) und
   h) Erstellung eines Verwaltungsgebäudes an der Molkenstrasse in Aussersihl mit 37 310 Ja gegen 11 636 Nein (Kosten 6,66 Mill. Fr.).

   Ausserdem fanden Wahlen in Schulpflegen statt.

8. Im Zürcher Kantonsrat übernahm E. Gugerli (GBG), Aesch bei Birmensdorf, anstelle von Dr. E. Richner (freis.) das Präsidium. Zu Vizepräsidenten wurden A. Heimann (Ldr.) und E. Weber (soz.) gewählt. – In Zollikon-Dorf haben die letzten drei Landwirte ihre Betriebe verkauft.

10. Im Kongresshaus Zürich wird eine Ausstellung der mund- und fussmalenden Künstler eröffnet. – Die Gemeinde Männedorf kauft den «Wilden Mann».

11. Am Auffahrtstag stirbt in seinem Heim in Uerikon der Schriftsteller Hermann Hiltbrunner, ein bekannter Lyriker.

12. In Zürich ist eine Motion als Aktion gegen die Parkuhren zustande gekommen. Initianten waren Landesringmitglieder des Jugendparlamentes. – Im 79. Lebensjahr starb in Winterthur der Bankier Carl Bühler.

13. Die aus dem Jahre 1850 stammende gedeckte Holzbrücke bei Sihlbrugg, die sogenannte Babenwaagbrücke, die dem Verkehr nicht mehr gewachsen war, hat mit einem Kostenaufwand von 120 000 Franken flussaufwärts bei der Sihlmatt einen neuen Standort gefunden. – Auf der Halbinsel Au feierte in diesen Tagen das gleichnamige Konsortium das fünfzigjährige Bestehen. Es hat sich die Erhaltung des idyllischen Geländes zum Ziele gemacht. So hat es denn auch beschlossen, den im Jahre 1830 niedergelegten Eichenwald wieder erstehen zu lassen.

16. Im Rahmen der Juni-Festwochen wurde im Kunsthaus Zürich eine Ausstellung über den deutschen Expressionismus eröffnet. Vom gleichen Tage an zeigt das Kunstgewerbemuseum die Indianersammlung Gottfried Hotz, Zürich. – Die Kantonalzürcherische Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst

beging im Zunfthaus zum Königsstuhl in Zürich das 25jährige Bestehen. – Die Gemeindeversammlung von Oetwil am See lehnt den Erwerb des Gasthofes zum Sternen für Saalbauzwecke ab.

17. Bei der Durchreise des persischen Herrscherpaares fand in kleinem Kreise ein Empfang durch persische und zürcherische Behördevertreter statt.

18. In Zug defilierten Zürcher Truppen, das Geb. Inf. Rgt. 37, vor Oberstdivisionär Fontana nach bestandenem diesjährigem WK.

19. In Zürich starb im Alter von 56 Jahren Dr. Ernst Geyer, Sekretär des Vorortes des Schweizerischen Handels- und Industrievereins.

21. Der Gemeinderat der Stadt Rapperswil spendet der Kantonsschule Zürcher Oberland einen Beitrag als Anerkennung für die Aufnahme so vieler Schüler aus Rapperswil, denen der Besuch der st. gallischen Schulen aus «naheliegenden» Gründen verwehrt ist.

23. Vom 23. bis 25. Mai findet in Zürich ein Kongress der FIDIC, der Internationalen Vereinigung beratender Ingenieure statt; vom 24. bis 25. Mai ein solcher der Deutschen Physiologischen Gesellschaft.

24. Die Zürcher Kunstgesellschaft trat erstmals unter dem neuen Präsidium von Generaldirektor Dr. Alfred Schaefer zu ihrer Generalversammlung zusammen.

25. Das kantonale Arbeitsamt meldet einen Bestand von 94 000 ausländischen Arbeitskräften am 25. Mai. – Am Abend dieses Tages fand in Zürich die Uraufführung des Praesensfilms «Eichmann und das Dritte Reich» statt.

26. Der Zürcher Stadtrat beantragt den Ausbau des Gaswerkes in Schlieren unter Einbezug einer Gasentgiftungsanlage. – Die Kantonsschule Freudenberg wird offiziell eingeweiht. Sie kam auf 26 Millionen Franken zu stehen und wurde von Architekt J. Schader entworfen.

27. Der Stadtrat von Zürich tritt eine Rheinreise nach Rotterdam an.

28. In der Kapelle des Ritterhauses Bubikon feierte die Ritterhausgesellschaft ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen.

29. Der Winterthurer Grosse Gemeinderat wählte zu seinem Präsidenten J. Blöchlinger (chr.-soz.). Er bewilligte rund 900 000 Franken für Landerwerb, unter anderem für den geplanten Neubau einer Kaserne. – Der Stadtrat nimmt das Bauamt auf Grund eines Gutachtens von Oberrichter Dr. B. Neidhart gegenüber Presseangriffen in Schutz. – In Zürich stirbt Eugen Scotoni-Gassmann, ein in der ganzen Schweiz bekannter Unternehmer und Baupionier.

30. Der Grosse Gemeinderat von Dietikon stimmt Landkäufen zu, unter anderem dem Erwerb von Land zum Preis von 300 Franken per Quadratmeter oder zum Totalbetrag von 1 140 000 Franken im Zelgli, wo einmal das neue Gemeindehaus zu stehen kommen soll.

31. Die Gemeindeversammlung von Kilchberg befasste sich zur Hauptsache mit der umstrittenen Seeanlage in Bendlikon. Mit grossem Mehr fand gegenüber dem gemeinderätlichen Projekt ein Abänderungsantrag der Planungsgruppe Schirmer/Jegher/Schneiter/Scheller Anklang. – In der Lokalpresse wird an die unlängst wegen moderner Wohnbauten abgebrochene ehemalige Binzmühle in Seebach erinnert. In den letzten Tagen sind im alten Schwamendingen die ersten Häuser an der Stettbacherstrasse abgebrochen worden, womit wiederum ein Restlein des alten Dorfkernes verschwunden ist.

## Juni 1961

1. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Zürich hat die Vereinigung Zürcher Stadtrundfahrten beschlossen, ab 1. Juni eine neuartige Stadtrundfahrt auf die «Felsenegg» durchzuführen.
2. Der Zürcher Stadtrat gibt die Ergebnisse des Wettbewerbs für einen Neubau des Stadttheaters bekannt. Erster Preisträger ist Prof. Dr. William Dunkel, Zürich. – Der Schweizerische Studentenverein führt eine Vortragsreihe «Unsere Verantwortung gegenüber den Entwicklungsländern» durch. Unabhängig davon spricht in Zürich Janheinz Jahn, ein ausgezeichneter Kenner neoafrikanischer Kultur, über moderne afrikanische Dichtung.
3. In der Aula der Universität Zürich wurden durch Stadtpräsident Dr. Emil Landolt die Junifestwochen eröffnet. Am Abend fand eine Festvorstellung von Richard Strauss' «Rosenkavalier» statt.
4. Anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Sekundarschule Kloten und der Einweihung eines neuen Schulhauses wurde in der Festhütte ein gemeinsamer Gottesdienst von Protestanten und Katholiken abgehalten. Seit 1949 ist die Einwohnerzahl von 2 000 auf 10 000 angewachsen.
5. Der Bundesrat wählte Dr. Robert Fritzsche zum Direktor der Eidgenössischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil. – Der Verband zum Schutze des Greifensees wendet sich vorsorglich an die Baudirektion zwecks Abwehr allfälliger Versuche, die Oberländer Autobahn durch Schutzgebiet zu führen. – Nach einer Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Zürich betrug die Einwohnerzahl der Stadt Zürich am 1. Dezember 1960 440 170. Es ergibt sich daraus eine Neuverteilung der Gemeinderatssitze, namentlich zu Gunsten des Kreises 11. Oerlikon usw. umfasst heute 87 000 Einwohner und ist damit grösser als die ganze Stadt Winterthur. – Der Zürcher Kantonsrat bewilligte Kredite in der Höhe von 950 000 Franken für den Ausbau der chirurgischen Klinik am Kantonsspital Zürich; von 750 000 Franken für den dritten Sonderkurs für die Umschulung für Primarlehrer, von 120 000 Franken als Staatsbeitrag an das Kinderheim «Waidhalde» in Saland/Bauma.
6. In Zürich stirbt mit Prof. Dr. med. Carl Gustav Jung ein international bekannter Gelehrter, Forscher, Psychiater in seinem 85. Lebensjahr. – Der neue elektrische Trans-Europa-Express der SBB erhält mit einer Sonderfahrt am Gotthard die Feuertaufe. Der Zug fährt ab 1. Juli auf der Strecke Zürich-Mailand. – Eine Abordnung von 34 Frankfurter Stadträten stattet Zürich einen kurzen Besuch ab. Sie interessieren sich vor allem für Verkehrsprobleme.
7. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt dem Altersasyl Wäldli (Neumünster) ein Darlehen für den Erweiterungsbau in der Höhe von 350 000 Franken.; gewährt dem Kaufmännischen Verein Zürich eine Jubiläumsspende von 10 000 Franken. Beschlossen wurde die provisorische Weiterführung der Sommerklassenlager der Volksschule, ebenso ein Kredit von 725 000 Franken für Umbauten an der Froschaugasse für Musikerwohnungen.
8. In der Rotapfelgalerie zeigt der Zürcher Maler Heinrich Müller Werke seiner jüngsten Schaffensperiode.
9. Am Zürcher Stadttheater wird Bohuslav Martinus' Oper «Griechische Passion» uraufgeführt. - Die Zürcher kantonale Fremdenpolizei verbietet Konzertvorführungen des sowjetrussischen Violinisten David Oistrach. – Im Zür-

cher Stadthaus wurden an einer Jugendbuchwoche Bilder-, Kinder- und Jugendbücher gezeigt. – Der Regierungsrat wählt Hans Aregger, Planungsexperte, zum neuen Leiter des Regionalplanungsbüros.

10. In der reformierten Kirche in Küsnacht fand eine Trauerfeier für Dr. h.c. Arnold Muggli statt. Der Verstorbene hat dem Schweizervolk als Betreuer der Rationierung während des zweiten Weltkrieges grosse Dienste geleistet.

11. Dielsdorf beging seine 1100 Jahrfeier der erstmaligen Erwähnung in einer Urkunde des Klosters St. Gallen, dessen Bärenwappen es heute noch führt. Beim Wohnhaus des bekannten Unterländer Politikers Bopp wurde ein Festspiel aufgeführt, das H. U. Senn verfasst hat. – Auf Einladung der Stiftung «Pro Helvetia» trafen in Zürich sechs Mitglieder der «Royal Society of London» ein, ebenso zwecks Durchführung einer Studientagung für Grundwassernutzung Fachleute aus zahlreichen europäischen Ländern und den USA.

13. In Zürich beginnen italienisch-österreichische Expertengespräche zur Südtirolfrage.

14. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt einen Beitrag an den Haushilfedienst der Stiftung für das Alter für Betriebsrückschläge in der Gesamthöhe von 282 000 Franken, ferner einen zusätzlichen Beitrag von 50 000 Franken und überdies 840 000 Franken für den Ausbau des Schülerheimes Schwäbrig bei Gais.

17. In der Graphischen Sammlung der ETH wurde eine Ausstellung über Handzeichnungen alter Meister aus Berliner Museen eröffnet. Im Kunstgewerbemuseum Zürich eine Ausstellung über Oskar Schlemmer und die abstrakte Bühne, nachdem überdies vor einigen Tagen in der Zentralbibliothek Zürich eine Ausstellung «Zürichs Beitrag zur deutschen Literatur bis 1700» ihre Türen geöffnet hatte.

18. Am Sonntagmorgen flossen drei Tonnen Trantalg bei Thalwil in den Zürichsee, womit das Problem des Gewässerschutzes neuerdings in Erinnerung gerufen worden ist. – In Zürich starb Prof. Dr. Ernst Dünner, Fachmann für Elektrotechnik an der ETH bis 1957. – In Zürich finden sich erstmals die drei laotischen Prinzen zur Besprechung des Laosproblems zusammen.

19. Im Zürcher Kantonsrat wurde der Abänderung des Besoldungsbeschlusses vom 29. Oktober 1959 betreffend die Volksschullehrer im Zusammenhang mit der Oberstufenreform zugestimmt; ebenso der Kapitalerhöhung der Kantonalbank von 140 auf 200 Millionen Franken. An der Sitzung des grossen Gemeinderates in Winterthur riefen die Frage der Beitragsgewährung an die Stiftung Schweizer Osteuropabibliothek und die Kritik am Bauamt einer lebhaften Diskussion.

20. Die Gemeindeversammlung von Pfäffikon bewilligte 814 000 Franken für den Neubau des Kreisspitals Pfäffikon, der mit anderen benachbarten Gemeinden zusammen erstellt werden soll. – Die Iraqi Airways eröffnete ihre Fluglinie Bagdad–Istanbul–Wien–Zürich–London. Damit bedienen sich 26 Fluggesellschaften des Flughafens Kloten im regelmässigen Linienverkehr.

21. Im Zürcher Gemeinderat wird dem Erwerb von Liegenschaften im Quartier Höngg für 2 247 670 Franken zugestimmt; ebenso einem Kredit von 11 280 000 Franken für Erweiterungsbauten der Töchterschule I. – Die Gemeindeversammlung Dübendorf bewilligt einen Kredit von 200 000 Franken für die Restauration der ehemaligen Klosterkirche Gfenn.

22. In Zürich fassten die drei Prinzen von Laos einen Entschluss über die Bildung einer Regierung der Nationalen Union.
23. Regierungsrat und Stadtrat von Zürich empfingen im Muraltengut schweizerische Museumsfachleute anlässlich ihrer Arbeitstagung.
24. Auf der Kuppe des Altwingert ob Bewangen, in der an den Thurgau angrenzenden Gemeinde Hagenbuch, wird eine Huggenberger-Gedenkstätte unter Beteiligung der Literarischen Vereinigung Winterthur eingeweiht.
25. In der kantonalen Volksabstimmung haben die Stimmbürger die Vorlage über den Ausbau des Kantonsspitals Winterthur (28 Mill.) mit 115 676 Ja gegen 11 862 Nein angenommen; ebenso mit 117 780 Ja gegen 9 740 Nein dem Ausbau der Anstalt Balgrist (9 Mill.) zugestimmt. Dagegen wurde die PdA-Initiative auf Einführung von dreiwöchigen Ferien für alle Arbeitnehmer mit 87 775 Nein gegen 39 381 Ja verworfen. – In der stadtzürcherischen Abstimmung wurden beide Vorlagen angenommen. Dem Kredit von 6 Mill. Franken für den Bau von kommunalen Wohnungen wurde mit 39 710 Ja gegen 13 686 Nein zugestimmt; demjenigen in der Höhe von 4,5 Mill. Franken für Erweiterungsbauten (Beitrag) der Anstalt Balgrist mit 50 869 Ja gegen 2 819 Nein. – Ohne Wahlkampf wurde in Uitikon Erich Vogelsanger zum Gemeindepräsidenten gewählt. Er ist Nachfolger des bekannten Anstaltdirektors F. Gerber, der 30 Jahre lang Gemeindepräsident war. In Seegräben wurde ein neues Schulhaus eingeweiht. – An Ausstellungen wurden eröffnet: im Zürcher Kongresshaus eine über Leben und Werk von Rudolf Steiner, im Kunstmuseum Winterthur die Kunstausstellung Zürich-Land und im Kasinosaal in Affoltern am Albis eine Ausstellung «Das Knonauer Amt in Dokumenten und auf Bildern». In der ehemaligen Klosterkirche Rheinau gelangten geistliche Werke der Wiener Klassik in einem besonderen Konzert zur Aufführung. – In Zürich starb Prof. Dr. Rudolf Staub, ein bekannter Geologe, im 72. Altersjahr. – Die Südtiroler Gespräche in Zürich müssen als gescheitert betrachtet werden. Dr. Kreisky und Aussenminister Segni gaben Erklärungen ab und reisten heim.
26. Der Zürcher Kantonsrat verabschiedete nach Referat von Dr. A. Ziegler, Präsident der Staatsrechnungsprüfungskommission, die Staatsrechnung 1960, welche mit einem Einnahmenüberschuss von 25,7 Mill. Franken abschloss.
27. Die Verkehrsbetriebe Zürcher Oberland prüfen die Eröffnung einer Linie Rüti–Rapperswil–Jona, nachdem sie nun auch die Funktionen des Ortsverkehrs in Rüti übernommen haben. – Die Gesellschaft der Ärzte des Kantons Zürich, der Apothekerverein des Kantons Zürich und die Zahnärztegesellschaft führen einen besonderen Informationsdienst für die Presse ein.
28. Der Zürcher Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 497 400 Franken für den Bau eines Alterswohnheimes in Wollishofen, einen weiteren von 2 399 000 Franken für Strassenbauten und Landerwerb sowie den Landabtausch zu Gunsten der Arbeitersiedlungsgenossenschaft ASIG.
30. Auf Ende Juni sind Hans Bänninger, Vizedirektor von Radio Zürich und Dr. F. Knobel, Direktor der Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil zurückgetreten. – Ende Juni starb Dr. Leo Minder, Zürich, Chemiker-Biologe, ein ausgezeichneter Kenner des Zürichsees. – In diesen Tagen wurde mit dem Abbruch des zweitältesten Schulhauses der ehemaligen Gemeinde Wiedikon begonnen. Es soll an dessen Stelle der Neubau der heilpädagogischen Schule errichtet werden.

## Juli 1961

1. Die Professorenkonferenz der ETH wählt zum neuen Rektor für die am 1. Oktober beginnende zweijährige Amtszeit Dr. Walter Traupel. – Der Regierungsrat wählte Dr. Rudolf Roemer zum ersten Sekretär der Erziehungsdirektion, der Stadtrat von Winterthur Dipl.-Ing. Theodor Enzmann zum neuen Stadtingenieur. – In Zürich stirbt Prof. Dr. Walter Gut, Theologieprofessor der Universität Zürich, im 76. Altersjahr. – Am Samstagabend landete der Ballon HB Zürich auf dem Schanzengraben mit Ballonpilot Gustav Wiederkehr und vier Passagieren.
3. Am Abend wurde im Kunsthaus Zürich eine Ausstellung Henri Laurens eröffnet, nachdem am Nachmittag beim Haller-Atelier eine Freilichtausstellung mit Werken von Lea Zanolli, Josef Wyss und Arnold Zürcher freigegeben worden war. – Das Statistische Amt des Kantons Zürich gab bekannt, dass der Kanton am vergangenen 1. Dezember 952 304 Einwohner zählte.
5. Im Zürcher Gemeinderat wurden Nachtragskredite in der Höhe von 1 242 100 Franken bewilligt; ebenso ein Baukredit von 4 Mill. Franken für 1000 Kleinwohnungen für 1000 betagte Einwohner. Eine Motion über Freihaltegebiete im Baugesetz wurde überwiesen. – Die Generalversammlung der Gebrüder Sulzer AG., Winterthur, stimmte der Kapitalerhöhung von 70 auf 81 Mill. Franken zu, ebenso der engen Zusammenarbeit mit der SLM. Die Aktionäre der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik ihrerseits bestätigten den Antrag des Verwaltungsrates auf Zusammenarbeit mit der Firma Gebrüder Sulzer – Dieser Tage ist in Zürich der Herausgeber des von ihm begründeten «Bücherblattes», Norbert Weldler, gestorben.
7. Im Stadion Letzigrund in Zürich beginnt das 36. Zürcher Kantonalturnfest, zu dem sich 3 700 Turner angemeldet haben. Die Kantonalfahne wurde am Samstag im Hafen Enge übergeben.
9. Über das Wochenende beging Stammheim seine 1200 Jahrfeier. Eingeleitet wurde die Feier mit der Einweihung des neu renovierten Unterstammheimer Gemeindehauses. Es kam ein Festspiel von Redaktor Jakob Hauser zur Uraufführung.
10. Der Zürcher Kantonsrat bewilligte Nachtragskredite im Umfange von 5 263 900 Franken sowie einen Kredit von 970 000 Franken für einen Pavillon für die Hirnforschung. Er befasste sich auch mit der Antwort der Regierung zum Auftrittsverbot für den russischen Musiker Oistrach.
11. In der Nacht auf den Mittwoch führten zwei Mathematikstudenten mit bergsteigerischer Ausrüstung eine Erstbesteigung der Kuppel der ETH durch. Der Studentenstreich wurde verschiedenerorts mit gemischten Gefühlen verfolgt. – Seit dem Dienstag befinden sich 14 türkische Lehrer in Winterthur, wo sie, betreut vom Lehrerverein, das Schulwesen studieren wollen.
12. Der Zürcher Gemeinderat bewilligte in seiner letzten Sitzung vor der Ferienzeit Teuerungszulagen im Betrage von 2 975 000 Franken für Altersbeihilfebezüger, ferner einen Kredit von 2 510 000 Franken für ein Notspital in der Anstalt Balgrist, sodann einen solchen von 504 000 Franken für provisorische Sportplätze im Juchhof sowie ein Darlehen von 630 000 Franken an die Züspa für den Bau der Ausstellungshalle. Dem Baurechtsvertrag der Stadt mit dem Kanton betreffend die Hochschulsportanlage auf der Allmend Fluntern wurde zugestimmt, ebenso der Rechnung der Stadt Zürich für das Jahr 1960, die mit

315,1 Mill. Franken Einnahmen und 261,5 Mill. Franken Ausgaben ohne Abschreibungen abschliesst. Der stadträtliche Vorschlag über die Veränderung der Berechnungsgrenzen in der Verordnung über die AHV-Beihilfe wurde abgelehnt.

13. In Zürich starb fast achtzigjährig der Chef der Offsetdruckerei J. C. Müller AG, die seinen Namen trug. – Die Maschinenfabrik Oerlikon und die Escher Wyss AG. beschliessen Zusammenlegung ihrer Giessereien.
17. In Seeb sind neue Funde aus der Römerzeit gemacht worden.
19. Im Zoo wird das neue Antilopenhaus, das von Architekt Rud. Zürcher erstellt worden ist, eingeweiht.
24. In diesen Tagen wird die «Alte Post» in Höngg abgebrochen. Sie muss der Verbreiterung der Limmattalstrasse weichen. – Im Zürcher Kongresshaus begann eine Studientagung der Stiftung im Grünen über «Sortimentsgestaltung» und «Verschwendung als Wirtschaftsphilosophie».
28. Im Helmhaus an der Limmat wird eine Ausstellung von Werken von Pierre Baltensperger, Max Frühauf, Friedrich Kuhn und K. J. Wegmann eröffnet.

**August 1961**

1. An der zentralen Bundesfeier in den Stadthausanlagen spricht Nationalrat U. Meyer-Boller, Zürich.
8. In Zürich starb der Zürcher Tier- und Landschaftsmaler Adolf Thomann. – Da an der Ecke Bederstrasse/Steinentischstrasse ein neues Geschäftshaus erstehen soll, wird die frühere Villa «Zum unteren Bürgli», auch Villa Landolt genannt, bald abgebrochen werden.
11. Die Rechnung der Stadt Winterthur für 1960 schliesst bei 44,62 Mill. Franken Einnahmen mit einem Überschuss von 32 500 Franken ab.
12. Im Hof des Schweizerischen Landesmuseums beginnen Freilicht-Aufführungen des Lustspieles «Die Streiche des Scapin» von Molière.
15. In Bubikon starb im 82. Altersjahr alt Fabrikant Paul Hotz, in Zürich im 78. Altersjahr Dr. Heinrich Daeniker, Zollikon, früherer Direktor der Zürcher Kantonalbank.
16. In diesen Tagen kann die älteste Baugenossenschaft Zürichs, die Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen an der Bertastrasse im Kreis 3 ihre Fünfzigjahrfeier begehen. – Die Baudirektion gibt dem Winterthurer Stadtrat die Autobahnführung in Winterthur bekannt. Sie soll nach dem Vorschlag des Stadtrates, das heisst auf der Linie Schlosstal-Wülflingen und nördlich des Naturreservates an der Ohringer Grenze festgelegt werden. – Siegfried Ducret, Forscher und Sammler des schweizerischen und zürcherischen Porzellans, erhielt den Titel eines Dr. phil. h. c. der Universität Zürich zugesprochen.
20. Die «Mormonen» der Schweiz führten im Kongresshaus eine schweizerische Konferenz zwecks Aufbaues eines «Meister-Distrikts» durch.
21. Der Bürgermeister von Bagdad, General Abdul Hamid Hassan, besichtigt in Zürich verschiedene kulturelle Einrichtungen.
23. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt in seiner ersten Sitzung nach der Ferienzeit Beiträge an das Pestalozzihaus Räterschen (35 000 Franken) für den Umbau; an die Vereinigung Volkswohl als Jahresbeitrag 22 000 Franken (bisher

15 000 Franken), an das reformierte Lehrlings- und Jungmännerhaus 150 000 Franken als Darlehen. Eine Motion betreffend Bau einer Fussgängerunterführung am Bahnhofplatz wird überwiesen.

24. In Zürich beginnt die bis zum 29. August dauernde europäische Versammlung des Reformierten Weltbundes. Sie wurde durch Dr. Alexander King, Edinburgh, eröffnet. Thema der Tagung ist «Der Dienst der Christen im heutigen Europa».
25. Die Praesens-Film AG. lud zur Premiere des neuen Kurt-Hoffmann-Filmes «Die Ehe des Herrn Mississippi» ein.
26. In Kilchberg wird der Grundstein für das neue Altersheim gelegt.
30. Der Zürcher Gemeinderat erlässt ein Bauverbot am Kirchenhügel von Witikon und befasst sich auf Grund von zwei Interpellationen mit dem Schutz vor Sittlichkeitsverbrechen und mit der Verwendung der Allmend. – Im Alter von 93 Jahren starb der frühere Leiter der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG., Kilchberg, F. J. Voltz-Sprüngli. Der Verstorbene war früher auch als Ski- und Flugpionier bekannt.
31. In Zürich starb der frühere Generaldirektor der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft Dr. Paul Alther.

**September 1961**

1. Der bisherige Kantonstierarzt Dr. A. Nabholz, Zürich, nimmt in Bern seine Tätigkeit als Vizedirektor des Eidg. Veterinäramtes auf. – In Beirut übernimmt Dr. Arnold Hottinger den Posten eines Korrespondenten der NZZ für die arabischen Länder und Persien. – In Zürich wird eine Kristall- und Mineralienausstellung im «Heimethus» eröffnet. – Im 74. Altersjahr stirbt Prof. Dr. h. c. Guido Miescher, Direktor der Dermatologischen Klinik in Zürich.
2. Direktor Dr. Herbert Graf hält an einem Einführungsabend zu der am 7. September beginnenden Spielzeit des Stadttheaters Zürich den einleitenden Vortrag.
3. In der Stadt Zürich werden alle sechs Vorlagen angenommen. Auf die Erstellung von Erweiterungsbauten für die Töchterschule I auf der Hohen Promenade entfielen 25 957 Ja und 18 819 Nein (Kosten 11,28 Mill. Franken); auf den Bau eines Alterswohnheimes an der Nidelbadstrasse 43 518 Ja und 2 044 Nein (Kosten 3,85 Mill. Franken); auf den Ausbau der Basler- und Flurstrasse 38 602 Ja und 5 801 Nein (Kosten 2,4 Mill. Franken); auf den Wohnungsbau für Betagte 42 619 Ja und 2 899 Nein (Kosten 4 Mill. Franken); auf die Teuerungszulage zur Altersbeihilfe 43 271 Ja und 2 202 Nein (Kosten 3 Mill. Franken) und auf das Notspital im Balgrist 43 422 Ja und 2 108 Nein (Kosten 2,5 Mill. Franken). Gegen den Ergänzungsbau der Töchterschule I war von Heimatschutzseite Opposition gemacht worden. – Im zweiten Wahlgang wurde in Horgen der Freisinnige Dr. Peter Jaeger, Thalwil, zum neuen Präsidenten des Bezirksgerichtes Horgen gewählt. – Nach durchgreifender Renovation ist die idyllisch gelegene Kirche von Knonau wieder in den Dienst des kirchlichen Lebens gestellt worden.
4. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt einen Beitrag von 5 Mill. Franken an den Ausbau der rechtsufrigen SBB-Linie, ferner einen solchen von 35 Mill. Franken an das zweite Zürcher Stadtspital. – Im Flughafen Kloten werden Zoll-

freiläden in Betrieb genommen. Sie dienen den Reisenden, die nach dem Ausland fliegen. – Der Winterthurer Gemeinderat stimmte einem Kreditbegehren in der Höhe von 11 265 000 Franken für den Bau und die Einrichtung eines Pflegeheimes für alte und gebrechliche Leute im «Adlergarten» zu.

5. Im Kunsthaus Zürich wird eine Gedächtnisausstellung über das plastische Werk von Ernst Gubler gezeigt. – Kunstmaler Adolf Schnider stirbt in Küsnacht. – Seit dem folgenden Tag wird der bekannte Tier- und Jagdschriftsteller Paul Vetterli vermisst. Er ist von einer Fahrt auf dem Walensee nicht mehr zurückgekehrt.

7. In Zürich stirbt Prof. Hans Jenny-Dürst, der bis 1942 an der ETH auf dem Gebiete der Architektur gewirkt hat.

8. Bei der 75-Jahrfeier des VOLG Winterthur hielt Bundesrat Schaffner eine Ansprache im Zürcher Kongresshaussaal. – Dieser Tage ist an einer kleinen Feier im Muraltengut der Stadtverwaltung ein künstlerisch ausgeführter Weibelstab, ein Geschenk der «Heraldisch-genealogischen Fachkommission für Constaffel und Zünfte», übergeben worden. Es ist ein Werk des Obmannes dieser Kommission, Silber- und Goldschmied Rudolf Spitzbarth.

10. Die Tessiner Vereine in Zürich in Verbindung mit italienischen kulturellen Organisationen führten einen Erinnerungsakt zum Risorgimento-Jubiläum durch. – In der Balgristkirche wurde die 75-Jahrfeier der Schweizerischen Anstalt für Epileptische begangen. – Dem Regisseur Leopold Lindtberg und dem Bühnenbildner Teo Otto, die seit 30 Jahren am Schauspielhaus wirken, wurde die Goldene Nadel des Schauspielhauses überreicht. Teo Otto hat sein 400. Bühnenbild in Zürich geschaffen, L. Lindtberg zum 150. Mal in Zürich Regie geführt.

11. Das von der Gesellschaft zur Förderung der Zürcher Oper unterstützte und im Rahmen des Stadttheaters gegründete Internationale Opernstudio wird eröffnet. Es steht unter der Oberleitung von Direktor Herbert Graf und bedeutet einen neuartigen Versuch, junge Begabte für ihre Tätigkeit in einem Operntheater vorzubereiten. – Am Knabenschiessen wurde der 15jährige Sekundarschüler Kurt Fuchs Schützenkönig mit 34 Punkten. – Einer Projektpublikation der Zürcher Baupolizei ist zu entnehmen, dass mit dem Abbruch der ehemaligen Stadelhofermühle, Mühlebachstrasse 6, demnächst begonnen werden muss.

13. Im Zürcher Gemeinderat wurden neuerdings Verkehrsfragen besprochen, so der Bau von Grossparkhäusern. Andere Anregungen betrafen das Stadtplanungsamt und die Verkehrsumstellungen an der Winterthurer-/Überlandstrasse.

14. Arthur Welti, der langjährige Chefreporter und Hörspielautor von Radio Zürich, einer der bekanntesten Radiosprecher der Schweiz, ist im 60. Lebensjahr gestorben. – Im Schauspielhaus wird David Wechslers «Wege zu Rahel» uraufgeführt. – Die Bevölkerung von Flaach und der umliegenden Gemeinden lehnt den Bau einer Kart-Rennbahn energisch ab mit Unterstützung durch kirchliche und kulturelle Behörden. – Die vier grossen Warenhäuser der Stadt Zürich möchten auf dem Wege über eine Publikumsbefragung erfahren, was der Kunde von den gegenwärtigen Ladenöffnungszeiten hält.

15. Im «Städtischen Podium» wird das zehnjährige Bestehen dieses musikalisch-literarischen Zirkels der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten gefeiert. –

In einem losen Zusammenhang mit einer Buchausstellung im Helmhaus steht eine im Stadthaus eröffnete Ausstellung «Zürcher Schriftsteller». Erstere wurde am Samstag als Veranstaltung des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Vereins in Anwesenheit von Bundesrat H. P. Tschudi eröffnet. – Auf Einladung des Schweizerischen Landesmuseums tagten kantonale Denkmalpfleger, Kantonsarchäologen und Leiter kantonaler historischer Sammlungen aus fast allen Kantonen. Sie befassten sich vor allem mit Fragen der fachgemässen konservierenden Behandlung historischer Kulturgüter.

18. Der Zürcher Kantonsrat überwies acht Motionen an die Regierung betreffend Wohnbaracken für Saisonarbeiter, Besoldungsrevision, Schutz des Grundwassers, Anstellung von Privatdozenten, Beschaffung von Unterkünften für ausländische Arbeiter, Besteuerung von Altersrenten, Steuergesetzrevision, vorzeitiges Ausscheiden aus dem Schuldienst. – Die Lehrerschaft führte ihre 128. kantonale Schulsynode durch.
Der Buchbinder Friedhold Morf, 1901 bis 1960, erfuhr eine besondere Ehrung im Kunstgewerbemuseum mit der Ausstellung einer Auswahl seiner Werke.

19. Dachsen wird auf Grund eines Gemeindebeschlusses ein neues Gemeindehaus erhalten. – Die Kirchgemeinde Pfäffikon plant den Bau eines Verwaltungsgebäudes.

20. Der Zürcher Gemeinderat befasst sich mit verschiedenen Anregungen, u.a. mit einer solchen betreffend Errichtung eines Sportzentrums in Schwamendingen, mit Gewässerschutzfragen und den synthetischen Waschmitteln, mit der Maturitätsanerkennung bei der Töchterschule in der Eidgenossenschaft, mit dem Schulgelderlass an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, mit den Umsteigeverhältnissen am Bucheggplatz, mit der Saalnot in den Quartieren, mit der Errichtung von Gewerbezentren für Handwerker, mit den Tennisplätzen im Kreis 11, mit der Umbenennung des Armengutes und schliesslich mit dem Ausbau des ärztlichen Notfalldienstes. Drei Interpellanten erkundigen sich über die näheren Verhältnisse betreffend die Unterkunft für ausländische Arbeitskräfte, betreffend die Heranziehung privater Ingenieure und Architekten zur Mitarbeit beim Bauamt I und betreffend die Unterbringung der motorisierten Verkehrspolizei.

23. Im Rahmen einer Doppelfeier (Jahrhundertfeier der Vereinsgründung, Fünfzigjahrfeier des ZGB) treten die schweizerischen Juristen in der Universität Zürich zu einer dreitägigen Feier zusammen. – Eine ostschweizerische Technikertagung erlebt Winterthur anlässlich der 75-Jahrfeier der Ortssektion Winterthur des Schweizerischen Technischen Verbandes.

25. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt einen Staatsbeitrag von 150 000 Franken an die Baukosten des Altersheimes in Meilen, ferner einen Kredit von 246 000 Franken für ein Chefarzthaus in Arosa. Interpellationen befassen sich mit den Volkszahnkliniken und mit dem Führerausweisentzug. Motionen betreffen die Besoldungsrevision für das Staatspersonal, die Kulturförderung auf dem Lande und die Besserstellung der Assistenzärzte an den Spitälern.

27. In Zürich stirbt die amerikanische Lyrikerin Hilda Doolottle Aldington, gebürtig aus Betlehem (Pennsylvania). Seit 1911 war ihr Europa zur Wahlheimat geworden. – In Alexander Hopmann erhält das deutsche Generalkonsulat in Zürich wieder einen Leiter. – Die Deutsche Orthopädische Gesellschaft führt ihren diesjährigen viertägigen Kongress in Zürich durch. – In einer originellen Form bezieht der «Globus» wieder seinen alten Standort an der Limmat in

einem provisorischen, aber recht ansprechenden Warenhausgebäude. Der Umzug vom Linthescherschulhaus an die Limmat nahm drei Tage in Anspruch. – Der Zürcher Gemeinderat bewilligt einen Beitrag an die Schule für Beschäftigungstherapie (15 000 Franken), ferner an den Ausbau der Krippe Aprikosenstrasse (35 000 Franken), sodann einen Baukredit für das Primarschulhaus Eugen-Huberstrasse, zweite Etappe, in der Höhe von 2 640 000 Franken. Der Vorlage des Stadtrates über die Neuordnung der Schulkreise stimmt er nach heftiger Diskussion mit 52 gegen 49 Stimmen zu. Der Stadtrat und die Kommissionsminderheit hatten die Schaffung von zwei neuen Schulkreisen, Letzi und Schwamendingen, vorgesehen. Letzterer wird vom Schulkreis Glattal abgetrennt. Der neue Schulkreis Letzi wird aus Albisrieden (bisher beim Kreis Uto) einem Teil von Sihlfeld und Altstetten (bisher beim Kreis Limmattal) neu gebildet. Ein Teil des Quartiers Sihlfeld kommt zum Schulkreis Limmattal.

28. In Altstetten wird ein Dorffest durchgeführt. Es soll in organisatorischer Zusammenarbeit der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde einen Reinertrag für den Ausbau des christlichen Liebeswerkes, der Schweizerischen Anstalt für Epileptische abwerfen.

**Oktober 1961**

1. Am ersten Oktobersonntag feiert der Verein schweizerischer Geographielehrer in Zürich die 50-Jahrfeier. – Mit dem heutigen Tag bleibt die Apotheke zur Sihlbrücke, welche seit 1863 dort bestanden hat, geschlossen. Das im Jahre 1842 erbaute Haus wird in absehbarer Zeit ebenfalls der Verkehrssanierung weichen müssen.
2. Im Zürcher Kantonsrat wird an Stelle von Prof. Dr. Z. Giacometti Dr. Hans Duttweiler, Anwalt, Kantonsratsmitglied, in das Verwaltungsgericht gewählt. Der Gemeinderat von Grüningen fasst Beschlüsse über finanzielle Erleichterungen für bauliche Anpassungen an das Ortsbild. Gleichzeitig wird er für die Bauberatung einen Architekten beiziehen. – In der Schweizerisch-britischen Gesellschaft in Zürich spricht The Rt. Hon. J. Enoch Powell, der seit einem Jahr dem britischen Gesundheitsministerium vorsteht, über die tausendjährige Geschichte des Oberhauses.
3. In New York wird dem Zürcher Juwelier E. Meister eine hohe Auszeichnung verliehen. – In der Kirche auf der Egg protestieren die Wollishofer in einer Grosskundgebung gegen die geplante Linienführung der Nationalstrasse Nr. 3 welche den Entlisberg verunstalten würde.
4. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt Beiträge an den Verein Jungbrunnen (4 000 Franken), an die Kinderkrippe Seebach der reformierten Kirchgemeinde (30 000 Franken, ebenfalls jährlich) sowie Baukredite für das Museum Rietberg (727 000 Franken für die Aussenrenovation) und für die Kinderkrippe Riedhaldenstrasse in Affoltern (1 080 000 Franken). – Der argentinische Ingenieur, der bis Mitte des Jahres Wirtschaftsminister war, Alvaro C. Alsogaray, hält in Zürich einen Vortrag über Lateinamerika zwischen Ost und West. – Mit einem Presseempfang wurde in Wädenswil der Neubau der «Standard Telephon und Radio AG.», Werk Au, offiziell eröffnet.
6. Prof. Dr. Z. Giacometti tritt als Lehrer des Staatsrechtes aus Gesundheitsrücksichten zurück. – Im Zürcher Hauptbahnhof bemüht man sich neuerdings um

die Sauberhaltung des Fussbodens durch vermehrte Publikumserziehung. Im Hauptbahnhof werden durchschnittlich im Tag 1,2 Tonnen Abfall aufgelesen und beseitigt.

7. Am Samstagvormittag erhielten in Zürich erstmals 63 Primarlehrer und -lehrerinnen ihre Fähigkeitszeugnisse auf Grund des ersten Zürcher Sonderkurses zur Ausbildung von Primarlehrern in zweijähriger Dauer. – An der Gyrenbadtagung der Zürcher Freisinnigen hielt Justizdirektor E. Brugger ein umfassendes Referat über die Neufassung des Kirchengesetzes. – Im Kunstgewerbemuseum Zürich wurde eine Ausstellung Franz Zeier, Buchbinder SWB, eröffnet; in der Turnhalle Horgen Dorf eine Kunstausstellung Fritz und Helene Zbinden, und in Zollikon eine Ausstellung Fritz Boscovits und Adolf Thalmann.

9. Der Zürcher Kantonsrat beschloss nach Abschluss der Detailberatung die Revision der Spitaltaxenordnung auf den 1. Januar 1962 in Wirksamkeit treten zu lassen. – Der Grosse Gemeinderat von Winterthur befasste sich zur Hauptsache mit Land- und Hauserwerb und Baulinienfragen – Der Zürcher Stadtrat genehmigte den Voranschlag für das Jahr 1962. Dieser schliesst im Ordentlichen Verkehr bei 341 716 400 Franken Ausgaben und 341 904 600 Franken Einnahmen mit einem Aktivsaldo von 188 200 Franken ab. Der Rückschlag des ausserordentlichen Verkehrs beläuft sich auf 12 428 000 Franken. Dadurch wird die ungedeckte Schuld auf 103 Mill. Franken ansteigen. Der Steuerfuss soll unverändert auf 125 Prozent einschliesslich 4 Prozent Armensteuer belassen werden. – Unter dem Vorsitz von Prof. C. Matteini, Rom, versammelten sich in Zürich die leitenden Organe des Europäischen Atomforums (Foratom) erstmals zu einer Tagung in der Schweiz.

12. In Niederweningen verschied der bekannte Maschinenfabrikant Jean Bucher-Guyer im Alter von 86 Jahren. Der Verstorbene war ein Pionier auf dem Gebiete des Landmaschinenbaues. – Im Helmhaus wurde eine Ausstellung «Zürich plant und baut» eröffnet, in welcher behördliche Pläne über zukünftige Verkehrsgestaltung vorgelegt werden.

13. Vom 13. bis 15. Oktober findet in Zürich eine Arbeitstagung der Weltvereinigung akademischer Lehrer der medizinischen Radiologie statt.

14. Der Voranschlag des Kantons Zürich für 1962 sieht in der Ordentlichen Betriebsrechnung bei 523,6 Mill. Franken Einnahmen und 521,3 Mill. Franken Ausgaben einen Überschuss von 2,3 Mill. Franken vor. In den Ausgaben sind 7,8 Mill. Franken für Amortisationen enthalten. Die ausserordentliche Betriebsrechnung weist einen mutmasslichen Rückschlag von 40,9 Mill. Franken auf. – In Uster fand die offizielle Einweihung des Verwaltungsgebäudes der Zellweger AG. statt. – Die sozialdemokratische Partei des Kantons Zürich wählte zum Nachfolger des bisherigen Parteisekretärs Hans Nägeli Gemeinderat Ulrich Götsch, Zürich, Sekretär VHTL. – Eine Veranstaltung des Städtischen Podiums in der Wasserkirche war den weltlichen und geistlichen Liedern der Manessehandschrift gewidmet.

15. Die Sektion Zürich des Schweizerischen Drogisten-Verbandes gibt in diesen Tagen den Inhalt der zustandegekommenen Initiative bekannt. Nach dieser sollen Heilmittel, die bei sinnvoller Anwendung ungefährlich sind, auch von den Drogerien abgegeben werden können. Der offizielle Titel lautet «Drogisten-Initiative gegen die Pillensucht». – Die anfangs Mai begonnene Renovation des Zunfthauses zur Waag ist abgeschlossen.

16. Im Zürcher Kantonsrat wird die Beteiligung des Staates an der Kiesausbeute in Weiach mit 87 gegen 47 Stimmen abgelehnt. Dagegen fand die Vorlage über die Wählbarkeit der Frauen als Gerichtskanzleibeamtinnen Anklang. – Nach beendeter Renovation kann das Hallenbad wieder eröffnet werden.

18. Im Zürcher Gemeinderat wurde Landabtauschanträgen zugestimmt u.a. für ein PTT-Gebäude in Hirslanden. Die Einkommensgrenzen bei der städtischen Invalidenhilfe wurden erhöht und der Einrichtung von acht Lokalen der Volksküche als Aufenthaltsraum für Betagte zugestimmt (Kosten 22 840 Franken). Für den Erwerb der Indianersammlung G. Hotz wurden 100 000 Franken bewilligt und die Motion über die Erstellung von Häusern mit 1 000 Einzelzimmern überwiesen. – Die Gemeindeversammlung von Bülach bewilligte 900 000 Franken für den Ankauf eines Grundstückes für die Zwecke der Schaffung einer Mittelschule Zürcher Unterland.

19. Auf dem Militärflugplatz Dübendorf fand vor dem Kommandanten des 4. Armeekorps Oberstkorpskommandant Thomann der Vorbeimarsch der Leichten Brigade 3 bei grosser Publikumsbeteiligung statt.

21. Mit der Geburt eines jungen Adliswilers steigt die Einwohnerzahl dieses Vorortes von Zürich auf 10 000 Einwohner. Adliswil ist nun zur 14. Stadt im Kanton Zürich aufgerückt.

22. Am vierten Oktobersonntag konnte das Kirchlein von Hausen bei Ossingen nach fünfjähriger Renovationsarbeit seiner Zweckbestimmung wieder übergeben werden. Das Kirchlein steht unter Denkmalschutz und wird erstmals urkundlich am 12. Juni 1112 erwähnt. – An der kantonalen Volksabstimmung über den Ausbau der rechtsufrigen SBB-Zürichseelinie und über das Stadtspital Triemli wurden die 5 Mill. Franken Staatsbeitrag an die SBB mit 112 652 Ja und 24 447 Nein bewilligt und 35 Mill. Franken für das Spital Triemli mit 111 255 Ja gegen 22 731 Nein. – Am Herbstbott der Gottfried-Keller-Gesellschaft im Zürcher Rathaus sprach Prof. Dr. Maria Bindschedler, Genf, über «Vergangenheit und Gegenwart in den Züricher Novellen». – Eine neue Ausstellung in der Graphischen Sammlung der ETH zeigt «Moderne holländische Graphik» aus dem Stedelijk Museum in Amsterdam.

23. Der Zürcher Kantonsrat begrüsst die Einführung einer Maturitätsabteilung an der kantonalen Handelsschule in Winterthur. – Bei strahlendem Herbstwetter konnte in Zuoz das neue Zürcher Schülerheim «Bellaria» eingeweiht werden. – Zur Eröffnung der Autorenabende des Literarischen Clubs Zürich konnte der österreichische Dichter Alexander Lernet-Holenia begrüsst werden. – Auf dem Bürkliplatz in Zürich konnte für zwei Tage ein «Greyhound-Bus» aus USA besichtigt werden. Das Fahrzeug steht im Dienste der Werbung für Amerikareisen.

24. Das Kunsthaus Zürich lud zur Eröffnung einer Ausstellung «Jackson Pollock» ein.

25. Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Kapitalbeteiligung von 6 auf 10 Mill. Franken bei der Maggia Kraftwerke AG. zu. Eine Motion über die Freihaltung der Hänge von Hochhäusern wird gemäss Antrag der Kommission abgelehnt, ein Baurechtsvertrag betr. Parkgarage an der Hallenstrasse genehmigt. – Auf Veranlassung des Bureaus für Altstadtsanierung sind dieser Tage zwei Gedenktafeln an der Gräbligasse und an der Kirchgasse 33 angebracht worden. Die Bronzetafel erinnert an den letzten Rest der im dreizehnten

Jahrhundert erstellten Stadtmauer am Seilergraben, die andere in Bächsandstein gehauene Tafel erzählt kurz die Geschichte des «Steinhauses», das aus der gleichen Zeit stammt und im letzten Jahrhundert Amtsraum und Wohnung von Staatsschreiber Gottfried Keller barg. – In Kloten sind 23 Tibeter angekommen. Es handelt sich um eine Gruppe von 15 Männern, vier Frauen und vier Kindern, welche in unserem Lande angesiedelt werden sollen. – Als Gastreferent der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft sprach in der Aula der Universität Bundesrat Bourgknecht über «Fédéralisme et finances publiques».

26. In Zürich ist Kunstmaler Conrad Senn gestorben. Er war lange Zeit Vizepräsident der Künstlervereinigung Zürich.
27. SIA und SVMT veranstalteten eine Studientagung über die Probleme des Spannbetons und die Versuche an der Brücke von Opfikon. – Im achtzigsten Lebensjahr starb unerwartet Dekan Konrad von Orelli-Wackernagel, früherer Gemeindepfarrer von Neumünster. Er betreute während 25 Jahren u.a. auch die Redaktion des «Kirchenfreundes».
28. In der ETH wird eine Laur-Büste mit einer kleinen Feier aufgestellt.
31. Der Zürcher Stadtpräsident Dr. E. Landolt konnte am letzten Oktobertag in Höngg die sechste moderne Freihandbibliothek der Pestalozzigesellschaft eröffnen.

**November 1961**

1. Die Zürcher Wochen für Entwicklungsländer, welche bis zum 6. Dezember dauern, nahmen ihren Anfang mit einer Eröffnungsansprache von Regierungsrat E. Brugger an einer Presseorientierung. Über die Arbeit des SHAG, des Schweizerischen Hilfswerkes für aussereuropäische Gebiete, sprach Oberrichter Dr. H. Glattfelder. – Schlieren zählt nun wie Adliswil ebenfalls 10 000 Einwohner.
2. Im Schauspielhaus Zürich wird ein neues Stück von Max Frisch «Andorra» uraufgeführt.
4. Am ersten Wochenende des Monats wurden in Zollikon in feierlichem Rahmen die Gemeindebibliothek und die ortsgeschichtliche Sammlung eingeweiht.
6. Der Zürcher Kantonsrat behandelt den Geschäftsbericht 1960. – Am frühen Abend dieses Tages wurde im Turm der Universität der Schauraum der Medizinhistorischen Sammlung der Öffentlichkeit übergeben.
7. Der Stadtrat von Zürich empfing im Muraltengut den italienischen Arbeitsminister Fiorentino Sullo und andere Persönlichkeiten der italienischen Regierung. Am gleichen Tage weilten Frau Bodil Begtrup, dänische Botschafterin in Bern, und der neue Handelsattaché an der dänischen Botschaft Buch-Hansen in Zürich. Sie waren gleichzeitig Gäste des Stadtrates. – Auf Einladung der NHG Ortsgruppe Zürich sprach Nationalrat Walther Bringolf über aktuelle Probleme der Weltpolitik. – Mit dem Tode von Dr. Wilhelm Frick, Anwalt, haben die vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern ihren amtierenden Zunftmeister verloren.
8. Im Zürcher Gemeinderat wurde der Vorlage über einen Kredit von 21,4 Mill. Franken für den Ausbau des Gaswerkes Schlieren einschliesslich Kammerofenanlage und Entgiftungseinrichtungen zugestimmt. Ein Kredit von 730 000 Franken für eine Sanitätshilfstelle im Tierspital wurde gleichfalls bewilligt,

ebenso ein Beitrag von 75 000 Franken jährlich (bisher 20 000 Franken) an den Zoo und eine einmalige Zuwendung von 2,5 Mill. Franken. Zugestimmt wurde auch der Schaffung eines Stadtplanungsamtes (Erweiterung des Bebauungs- und Quartierplanbureaus).

11. Im Kunstgewerbemuseum Zürich werden Arbeiten einiger Schweizer Gold- und Silberschmiede unter dem Stichwort «Neuer Schmuck» ausgestellt.

12. Im grossen Tonhallesaal erfolgte am Sonntagvormittag die Überreichung des Literaturpreises der Stadt Zürich an Kritiker und Redaktor Dr. Max Rychner. Die Laudatio hielt Prof. Max Wehrli.

14. Das Schweizerische Institut für Auslandsforschung in Zürich beginnt mit einer Vortragsreihe über Lateinamerika, vorwiegend über wirtschaftliche und kulturelle Probleme einzelner Länder. – In Oberrieden starb Rudolf Pestalozzi-Eidenbenz, der während 46 Jahren die väterliche Eisenhandlung am Münsterplatz geführt hat.

15. Der Zürcher Gemeinderat erwägt Massnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften für die Volksschule.

16. In diesen Tagen kann das Hospiz-Hotel Seilerhof an der Häringstrasse auf ein halbes Jahrhundert seines Bestehens zurückblicken.

17. Im grossen Saal des Kongresshauses sprach Kardinal Bea über das Konzil und die Einheit der Christen. – Im Schwesternhochhaus des Kantonsspitals Zürich wird eine Ausstellung von Handarbeiten, welche das Personal des Kantonsspitals angefertigt hat, gezeigt. – Dieser Tage konnte das Krankenhaus Wädenswil die 75-Jahrfeier begehen. Es ist das einzige Spital auf Zürcher Boden, das bis heute von der Gemeinde für Bau und Betrieb noch keinen einzigen Rappen fordern musste.

18. Am ETH-Tag hielt Prof. Dr. W. Traupel als Rektor eine Rede über «Technik, Geist und Ungeist». Zu Ehrendoktoren wurden ernannt: Dr. ing. Gustav Schneider, Freiburg i.Br., Prof. Eugen Wiedemann, Baden, Prof. Dr. Georges de Rham, Lausanne und Direktor Daniel Gaden, Genf.

19. An der Ustertagfeier 1961 hielt Oberstdivisionär Dr. Karl Brunner die Rede (Friedenswille und Wehrbereitschaft). An der Jungbürgerfeier im Stadthofsaal hielt Regierungsrat E. Brugger die Ansprache. – In Waltikon starb Architekt Martin Risch.

20. Der Zürcher Kantonsrat bewilligte einen Beitrag von 141 000 Franken an die Erweiterung der Rotkreuz-Schwesternschule, ferner einen Staatsbeitrag für die technische Weiterbildung, das heisst an das Technische Seminar und an die Arbeitsgemeinschaft für berufliche Weiterbildung in Winterthur 16 000 Franken für 1961, ferner je 25 000 Franken für die folgenden zwei Jahre. – Unlängst konnte das ehemalige Vorratsgebäude der Mühle Rikon im Tösstal, die sogenannte Zehntenscheune, als vorbildlich wiederhergestellter Bau als Kantine der dortigen Metallwarenfabrik in Betrieb genommen werden. – Die Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz hat eine Eingabe an den Zürcher Stadtrat gerichtet, weil die schönen alten Häuser auf dem sogenannten Fluntermer Vorderberg, beim alten Kirchlein, abgebrochen werden sollen.

22. Im Zürcher Gemeinderat wurde ein Baukredit in der Höhe von 8 241 000 Franken für ein neues Krematorium nach den Plänen von Prof. A. H. Steiner bewilligt sowie Fragen der Besoldungsrevision für das städtische Personal geprüft.

23. Im Quartier Hirzenbach fand die offizielle Übergabe der städtischen Wohnkolonie Luchswiese statt. Es wurden 72 Wohnungen erstellt. Die Einzimmerwohnungen kommen auf durchschnittlich neunzig Franken, die Vierzimmerwohnungen auf 145 Franken monatlicher Mietzins zu stehen. Es wurden 100 000 Franken gegenüber dem Voranschlag eingespart.
24. Auf Einladung der Europa-Union spricht Prof. Dr. h.c. Walter Hallstein, der Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über «Die EWG in der Gemeinschaft der freien Völker». Der Vortrag löste zwiespältige Eindrücke aus, da für den schweizerischen Neutralitätsstandpunkt wenig Verständnis zum Ausdruck kam. – Im Rahmen der Zürcher Wochen für Entwicklungsländer wurde in der alten Fleischhalle am Limmatquai ein afrikanischer Bazar eröffnet.
25. Die Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten lud zur Besichtigung der neuen Ausstellung «Zürcher Künstler im Helmhaus und Stadthaus» ein.
26. Etwa 2 000 Jungbürger und Jungbürgerinnen folgten einer Einladung ins Kongresshaus zur diesjährigen Jungbürgerfeier. Es sprach nach Stadtpräsident Dr. Emil Landolt Frau Dr. h.c. Gertrud Kurz, Zürich, als «Flüchtlingsmutter». Am Abend sprach im Stadthaus an der ebenfalls schon zur Tradition gewordenen Feier für eingebürgerte Ausländer Flüchtlingspfarrer Dr. h.c. Paul Vogt. – In Zürich stirbt mit C.A. Burckhardt-Zwicky ein Vertreter der Seidenindustrie. – Die Kirchgemeinde Sitzberg ob Turbenthal hat am Sonntag ihre im Jahre 1741 in Ulm erbaute Barockorgel nach gründlicher Überholung wieder in Dienst nehmen können.
27. Der Zürcher Kantonsrat befasst sich ausschliesslich mit dem Gegenvorschlag der Regierung zu den Abänderungsvorschlägen betreffend das Gesetz über die AH-Beihilfe. Die beiden Initiativen der Sozialdemokraten und der PdA werden abgelehnt.
28. Auf der Höhe des Dolder wird die Kunsteisbahn, die älteste der Schweiz, nach vollendetem Umbau wiedereröffnet.
30. Die Telephondirektion Zürich konnte ihren tausendsten Telexanschluss feststellen. In der ganzen Schweiz gibt es 3255 Telexapparat-Anschlüsse.

**Dezember 1961**

1. Der Zürcher Chemiker Prof. Klaus Clusius erhält in Frankfurt den Dechemapreis der Max-Buchner-Forschungsstiftung. – Die Kirchgemeinde Illnau beschliesst die Abänderung des Abschlusses des umstrittenen Turmes ihrer neuen Kirche von Effretikon. – Das Schweizerische Institut für Hauswirtschaft in Zürich 6 erhält eine neue Leitung in lic. iur. Regula Streuli, als Nachfolgerin von Frau von Burg. – Walter Kunz, Direktor der kantonalen Taubstummenanstalt hat gesundheitshalber seinen Rücktritt per 15. Oktober erklärt.
2. In Ried, im österreichischen Innviertel, werden die Zürcher Häuser für Flüchtlinge der Aktion «Zürich baut für Vergessene» eingeweiht. Aus der Aktion ist eine Stiftung gleichen Namens entstanden.
3. In der Gemeindeabstimmung der Stadt Zürich wurden die Vorlagen mit starkem Mehr angenommen. Es handelt sich um die neue Schulkreiseinteilung, welche mit 38 007 Stimmen gegen 17 745 Nein angenommen wurde. Auf die Kreditvorlage von 2 640 000 Franken für den Bau eines Primarschulhauses

Eugen-Huberstrasse entfielen 50 116 Ja und 7 621 Nein; auf die Vorlage über den Bau einer Kinderkrippe in Affoltern um den Preis von 1 080 000 Franken entfielen 52 277 Ja und 5597 Nein. – In Winterthur haben die Stimmberechtigten ebenfalls alle drei Vorlagen angenommen: nämlich die Neuordnung der Oberstufe der Volksschule mit 10 598 Ja gegen 3 429 Nein; die 6,5 prozentige Besoldungserhöhung der städtischen Angestellten und Arbeiter mit 10 295 Ja und 4 809 Nein und schliesslich das Kreditbegehren von 1,85 Mill. Franken für die Erstellung von öffentlichen Luftschutzbauten im neuen Personalhaus des Kantonsspitals.

4. Der Zürcher Kantonsrat führte eine Doppelsitzung durch. Er beendete die Beratung des Geschäftsberichtes und stimmte einem Beitrag von 740 000 Franken für Massnahmen zum Schutze des Landschaftsbildes der Halbinsel Au zu. An der Nachmittagssitzung bewilligte er einen einmaligen Beitrag von 2,5 Mill. Franken für den Ausbau des Zürcher Zoos sowie jährliche Beiträge von 75 000 Franken. Er ermächtigte die Regierung für die Förderung des Wohnungsbaues 5 Mill. Franken aufzuwenden und befasste sich auf Grund einer Interpellation mit Einsprachen bei Wohnbauten. Schliesslich wurden zwei Motionen über staatsbürgerliche Erziehung und über Rechtspflegefristen überwiesen und eine dritte über die Verlegung des Strassenverkehrsamtes beim Strickhof abgeschrieben. – Der grosse Gemeinderat von Winterthur befasste sich mit dem städtischen Voranschlag für 1962 und beschloss Festhalten am bisherigen Steuerfuss. – Im Zusammenhang mit dem Mordfall Gähler führte die Zürcher Polizei eine Aktion durch, die sich gegen die Strichjungen richtete. Im ganzen wurden 168 Personen auf die Polizeiwache geführt, von denen 55 Ausländer waren. Von den 113 Schweizern sind 26 bereits wegen Sittlichkeitsverbrechen vorbestraft. – Im Ständerat wurde der Zürcher Standesvertreter Dr. math. E. Vaterlaus zum Präsidenten gewählt.

6. Im Zürcher Gemeinderat kam der Abbruch der Fleischhalle zur Sprache. Bewilligt wurden für diesen Zweck beziehungsweise für Strassen- und Geleisekosten 892 000 Franken. Ein anderer Kredit von 1 267 000 Franken gilt der Erstellung von zwei Parkebenen auf der Escherwiese für 389 Parkplätze. Die Konzessionsverlängerung für die Gondelbahn über den See war Gegenstand einer Diskussion. – In Zürich starb Fritz Baeschlin, Prof. für Geodäsie und Topographie an der ETH im Alter von 80 Jahren und Frau Ottilie Hoch-Altherr, die sich als Spielleiterin bei der Zürcher Marionettenbühne grosse Verdienste erworben hatte.

8. Abschluss der ersten Impfung mit oralem Impfstoff gegen die Kinderlähmung. Es liessen sich gegen 500 000 Personen impfen. Von den Kindern beteiligten sich über 90 Prozent.

10. Der kantonale Parteitag der Zürcher Demokraten wählte Prof. Dr. Marcel Beck, Winterthur, zum neuen Vorsitzenden anstelle des verstorbenen Präsidenten Th. Lyrenmann.

11. Der Zürcher Kantonsrat beschloss die Abweisung einer Einzelinitiative J.B. Schmid, Rüti, betreffend Abänderung des Wahlgesetzes, ferner ausserordentliche Zulagen an das Staatspersonal und Zustimmung zu einer Verordnung über Organisation und Geschäftsgang des Verwaltungsgerichtes. Genehmigt wurden einige Verwaltungsratsmandate der Regierungsratsmitglieder. Eine Interpellation betraf den Zürcher Vorortsverkehr.

13. Die Gemeindeversammlung von Männedorf bewilligte 2 230 000 Franken für den Bau einer neuen Schulhausanlage im Hasenacker, jene von Zollikon stimmte den Voranschlägen bei einem Ausgabenüberschuss von 5 767 850 Franken im Ordentlichen Verkehr zu. – Im Kunsthaus Zürich wird die Sektionsausstellung der Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen eröffnet. – Im Zürcher Gemeinderat wird eine Anregung betreffend Bettenaktion der Glückskette mit einem Beitrag von 30 000 Franken realisiert. Für die Verlängerung der Bändlistrasse und den Ausbau der Juchstrasse werden 917 000 Franken bewilligt. – Vier Interpellationen befassen sich mit dem Doping bei Sportanlässen, mit einer Parkgarage unter dem Lindenhof, mit dem Schutz der Bevölkerung vor radioaktivem Ausfall und mit dem Verfahren bei Baueinsprachen.
14. Der Grosse Gemeinderat von Dietikon lehnt die Motion von Stimmberechtigten für die Rückkehr zur alten Gemeindeordnung ohne Grossen Gemeinderat einstimmig ab. – Die Schweizerische Bankgesellschaft beschloss an einer ausserordentlichen Generalversammlung Erhöhung des Aktienkapitals von 140 auf 160 Mill. Franken. – Am Abend findet im grossen Saal des Kongresshauses eine Feier zu Ehren des neuen Ständeratspräsidenten Dr. E. Vaterlaus statt. Eine der Ansprachen hielt Bundesrat Dr. W. Spühler.
15. Die Delegierten der sozialistischen Partei der Stadt Zürich beschlossen mit 115 gegen 34 Stimmen der Kandidatur von Dr. Landolt einen Gegenkandidaten für das Stadtpräsidium entgegenzustellen. Der Beschluss erfolgte auf Intervention der Kreispartei 4 entgegen dem Antrag des Parteivorstandes auf Nichtbeteiligung an der Stadtpräsidentenwahl. – Dem Gemeinderat wird eine Vorlage über die erste Baustufe einer Tiefbahn mit einem Kostenvoranschlag von zusätzlich 33 740 000 Franken für die erweiterte Strecke Löwenplatz–Bahnhofquai vorgelegt.
17. Das Landeserziehungsheim Albisbrunn hat in Dr. phil. H. Häberli auf den 1. Dezember einen neuen Leiter an Stelle des zurückgetretenen Dr. K. Meyer erhalten.
18. Der Zürcher Kantonsrat führt abermals eine Doppelsitzung durch. Nach den Redaktionslesungen mit restloser Zustimmung des Rates zum Gesetz über die Jugendheime beziehungsweise über die AHV-Beihilfe wurden Nachtragskredite in der Höhe von 18 228 400 Franken bewilligt. Bei der Budgetberatung ergibt sich nunmehr ein Einnahmenüberschuss von 443 300 Franken, in der ausserordentlichen Betriebsrechnung ist ein Ausgabenüberschuss von 40 326 000 Franken vorgesehen. An der Nachmittagssitzung wird das Budget mit 143 zu null Stimmen genehmigt. Es wird noch ein Beitrag von 655 000 Franken an Kulturinstitutionen (Theater, Musik, Kunst) bewilligt. Überwiesen werden zwei Motionen betreffend Technikum als «Ingenieurschule» (Titelfrage) und betreffend Einbau des Zuteilungsgesetzes in die kantonale Schulgesetzgebung.
19. Der SBB-Verwaltungsrat gibt die Bahn frei für den Ausbau der Linie Zürich–Meilen–Rapperswil, nachdem die verschiedenen Gemeinden ihre Beiträge zugesagt haben. Er nimmt für die rechtsufrige Zürichseelinie als erste Strecke der SBB die Einführung des sogenannten starren Fahrplanes in Aussicht. In beiden Richtungen sollen Züge in Abständen von je 30 Minuten verkehren.
20. Auch der Zürcher Gemeinderat führt am Schluss des Jahres wie üblich eine Doppelsitzung zur Beratung des Budgets durch. Vorgesehen ist ein Einnah-

menüberschuss von 188 200 Franken. Im ausserordentlichen Verkehr stimmte der Rat mit 59 gegen 43 Stimmen dem Antrag der Kommissionsmehrheit zu, es seien die Ausgaben auf 73 184 000 Franken festzusetzen. Die Minderheit hatte eine Begrenzung auf 68 184 000 Franken vorgeschlagen. – Nach einer Mitteilung der Zürcher Banken werden diese im April mit der Einführung der durchgehenden Arbeitszeit beginnen.

21. Die Delegierten der sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich haben Stadtrat Rudolf Welter als ihren Kandidaten für das Stadtpräsidium bezeichnet. – Die Zürcher Studenten haben stud. iur. Johannes Fulda zum neuen Präsidenten der Studentenschaft gewählt. – Der Bundesrat wählt Oberstdiv. Immanuel Roesler zum neuen Leiter der Militärwissenschaftlichen Abteilung der ETH.

26. In Zürich stirbt Otto Baumberger, Maler und Zeichner. Der Verstorbene war unter anderem ein Pionier des modernen Plakates zur Zeit des ersten Weltkrieges.

27. Die gemeinderätliche Kommission zur Prüfung der Tiefbahnvorlage beschloss einstimmig Zustimmung zur stadträtlichen Vorlage. – Das italienische Aussenministerium ernannte Prof. Dr. Renato Freschi, Paris, zum neuen Direktor des Centro di Studi italiani in Zürich. – Der Bundesrat erteilte das Exequatur an Rechtsanwalt Dr. Willy Staehelin, als südafrikanischer Honorarkonsul in Zürich.

30. In Zürich stirbt Michael Kantorowitz, Nestor der Zürcher Bühnenverleger und Konzertagent.

**Januar 1962**

3. Die grossen Schneefälle vom zweiten auf den dritten Januar haben in Stadt und Kanton Zürich zu grossen Verkehrsstörungen geführt. Viele Telephon- und andere elektrische Leitungen wurden durch fallende Bäume und Äste unterbrochen. Die Uetliberg- und Sihltalbahn musste streckenweise ihren Betrieb einstellen. Verschiedene Kantonsstrassen mussten für den Verkehr gesperrt werden. In Opfikon verursachte ein gerissenes Starkstromkabel einen Brand. Die Auswirkungen im Zürcher Hauptbahnhof waren ausserordentliche. Noch um Mitternacht herum gingen Züge ab, die bereits zwischen neun und zehn Uhr abends hätten abgefertigt werden sollen. Auch die Schnellzüge hatten Verspätungen bis zu zwei Stunden. Am Mittwoch Mittag war der Verkehr auf dem Netz der SBB jedoch bereits wieder in seinen normalen Bahnen. Auch die Schneedruckschäden in den Wäldern sind beträchtlich. Auf dem Flugplatz Kloten waren praktisch während sechzig Stunden ununterbrochen fünf Schneeschleuder und neun Schneepflüge im Einsatz. Es wurden rund 70 000 Tonnen Schnee weggeräumt.

4. Zwischen Zürich und Montreal ist ein direktes Wechselstrom-Telegraphie-System in Betrieb genommen worden.

10. Der Zürcher Gemeinderat nahm seine Arbeiten angesichts der zahlreichen noch unerledigten Geschäfte schon bald nach Jahresbeginn wieder auf. Er gewährte einen Beitrag von 70 500 Franken an die Stiftung Schwesternschule vom Roten Kreuz für den Erweiterungsbau. Er bewilligte auch einen Kredit von 1 345 000 Franken für den Bau eines Sammelkanals Herdernstrasse. Er stellte der Motion betreffend Parkingmeter, die zur Ablehnung empfohlen

wird, einen Gegenvorschlag des Stadtrates entgegen. Eine teilweise erregte Diskussion entspann sich im Anschluss an die Antwort des Stadtrates zu einer Interpellation betreffend die Baueinsprachen. – Auf dem Areal des alten Gasthauses «zum Löwen» an der Universitätstrasse soll ein Hochhaus erstellt werden. Gleichzeitig ist geplant, die alte Häusergruppe bei der unteren Station der Rigiseilbahn abzubrechen, womit der alte Dorfkern von Oberstrass völlig zum Verschwinden käme, nachdem das alte Kirchlein schon vor geraumer Zeit abgebrochen worden ist.

15. Der Zürcher Kantonsrat bewilligte Ausbildungsbeiträge von je 40 000 Franken an ungarische Flüchtlinge für 1962 und die folgenden beiden Jahre, sodann einen Baukredit von 690 000 Franken für das Grundwasserpumpwerk der Strafanstalt Regensdorf. Diskutiert wurde die Stellungnahme des Obergerichtes zur Strafpraxis der Gerichte gegenüber Sittlichkeitsverbrechern.

17. Der Zürcher Gemeinderat hält eine Doppelsitzung ab. Er stimmte zunächst einem Landabtausch zu und führte dann die Eintretensdebatte zur Besoldungsrevision durch. Er stimmte einer linearen Verbesserung um acht Prozent mit 95 gegen null Stimmen zu. Ferner wurden die Besoldungen der Stadträte neu festgesetzt. Der Stadtpräsident bezieht in Zukunft ein Gehalt von 40 320 Franken, die übrigen Stadträte ein solches von 37 320 Franken. Die Erhöhungen treten ebenfalls auf den 1. April in Kraft. – Im 45. Lebensjahr ist Prof. Dr. Hans Deuel, Professor für Agrikulturchemie und Vorstand des Agrikulturchemischen Institutes der ETH gestorben. – In Weiningen ist am gleichen Tag der Privatgelehrte Ernst Georg Wolff gestorben.

18. In Chur stirbt Dr. Christianus Caminada. Zu seinem Amtsbereich gehört auch der Kanton Zürich.

19. Auf dem Flugplatz Kloten traf das erste Convair Flugzeug 990 Coronado-Strahlflugzeug der Swissair ein, nachdem es die Strecke New York–Zürich in 6 Stunden und 44 Minuten zurückgelegt hatte.

20. Die Gemeindeversammlung in Elsau genehmigt die neue Bauordnung und erhöhte die Zahl der Gemeinderäte von fünf auf sieben.

21. In der Urnenabstimmung in Wädenswil wurde einem Landkauf zum Schutze der Halbinsel Au mit 1308 Ja gegen nur 291 Nein zugestimmt. Die Gemeinde wird dank des Beitrages des Kantons usw. noch 734 000 Franken aufzuwenden haben. – An der kantonalen Volksabstimmung wurden alle drei Vorlagen mit starken Mehrheiten angenommen. Auf das abgeänderte Gerichtsverfassungsgesetz, das die Wählbarkeit der Frauen zu Gerichtsschreibern usw. einführt, fielen 84 671 Ja und 24 459 Nein, auf das Gesetz über das Technikum (Einführung einer Maturitätsabteilung an der Handelsschule) fielen 86 567 Ja und 22 762 Nein. Schliesslich wurde das abgeänderte Lehrerbesoldungsgesetz, welches die Grundbesoldungen neu regelt, mit 78 248 Ja gegen 31 519 Nein angenommen. – Die Gemeindeabstimmung in der Stadt Zürich ergab ebenfalls starke annehmende Mehrheiten. Die erhöhte Beteiligung an den Maggia-Kraftwerken wurde mit 42 731 Ja gegen 5 075 Nein angenommen. Dem Ausbau des Gaswerkes Schlieren wurde mit 43 677 Ja gegen 3 967 Nein zugestimmt und dem Werkbau für das Tiefbauamt mit 41 184 Ja gegen 5 959 Nein. – An der städtischen Abstimmung in Winterthur wurden ebenfalls die beiden Vorlagen mit grossem Mehr angenommen. Das Kreditbegehren in der Höhe von 1,35 Mill. Franken für Strassenausbau usw. im Grüzefeld wurde mit

10 524 Ja gegen 3 120 Nein angenommen, das andere mit 323 000 Franken Aufwendung für den Bau eines Kindergartens im Gutschick an der äussern Tösstalstrasse mit 10 008 Ja gegen 3 726 Nein. – Mit 1 163 Ja gegen 399 Nein bewilligte Wetzikon als Sitz der Kantonsschule Zürcher Oberland den Gemeindebeitrag von 350 000 Franken an die Erweiterung dieser Mittelschule. – Die katholische Volkshochschule Zürich führte eine ökumenische Tagung mit je einer Referentenvertretung der evangelischen «Ökumenischen Marienschwesternschaft Darmstadt» und der protestantischen «Communauté de Taizé» durch. Katholischerseits sprachen Prof. Dr. J. Feiner, Chur und Generaloberin G. Reimann, Meitingen.

22. Der Zürcher Kantonsrat hiess die Verordnung zur Besoldungsrevision ohne Gegenstimme gut, ebenso die Verordnung über die Fischerei. Er führte sodann die Diskussion zu einer Interpellation betreffend den Nationalstrassenbau durch. Drei andere Interpellationen betrafen die Beitragspflicht für Anstösser an die Strassen- und Trottoirbauten, den Schutz der Landschaft durch den Bau eines Entlisbergtunnels, den Panzerübungsplatz beim Flughafen Kloten und die Beleuchtung der Traktoren.

23. Das Kunsthaus Zürich eröffnet eine Ausstellung des malerischen und plastischen Werkes von Marino Marini, andern Tags das Kunstgewerbemuseum Zürich die traditionelle Schweizer Plakatausstellung (1961).

24. Der Zürcher Gemeinderat hält abermals eine Doppelsitzung ab. Er erhöht die städtischen Beiträge an die Mütterschule der Zürcher Frauenzentrale von 30 000 auf 42 000 Franken jährlich, an das Mütter- und Säuglingsheim des evangelischen Frauenbundes Zürich «Pilgerbrunnen» von 110 000 auf 160 000 Franken, an das Pestalozzianum von 143 530 auf 160 800 Franken. Diesem wird ausserdem ein einmaliger Beitrag von 21 000 Franken gewährt. – Über den Bau einer Tiefbahn in Zürich beziehungsweise über die Vorlage vom 13. Oktober 1961 und deren Ergänzung vom 15. Dezember 1961 referierte der Eintretensdebatte vorgängig Kommissionspräsident O. Schütz. Der geforderte Gesamtkredit beträgt 544 Mill. Franken. – In Zürich stirbt Prof. Dr. Ernst Voellm, Zollikon, ein Versicherungsmathematiker.

25. Die Präsidenten der Gemeinden um den Flugplatz Kloten und von Rafz nehmen an einer Zusammenkunft Stellung zur Frage des vorgesehenen Panzerübungsplatzes im Waffenplatzgebiet Kloten–Bülach Stellung. Sie beschlossen, diese neue Beeinträchtigung zu bekämpfen. – Mit dem heutigen Tag beginnen die «dänischen Wochen» von Zürich. Ehrengäste bei der offiziellen Eröffnung waren die dänische Botschafterin Frau Bodil Begtrup, Bundesrat Dr. Hans Schaffner, der dänische Kulturminister Julius Bomholt. Mit den Veranstaltungen verbunden ist eine Ausstellung im Helmhaus «Dänisches Silber – Dänisches Handwerk» sowie eine Matinee über dänische Dichtung des 19. und 20. Jahrhunderts. – Ebenfalls am 25. Januar besuchte der neue britische Botschafter in Bern Paul Francis Grey die Zürcher Regierung.

26. Der Akademische Senat der Universität wählte Prof. Dr. Ernst Hadorn, Ordinarius an der Phil. Fakultät II, als Rektor für die Amtsdauer 1962/64. – Einem nicht alltäglichen Umzug konnten die Bewohner des Zollikerberges dieser Tage beiwohnen. Der alte Speicher am Sennhofweg in der Unterhub wurde in zwei Teilen an einen neuen Standort gebracht. Der Gemeinderat von Zollikon hat für die Instandstellung des Speichers, der für die weite Umgebung Einzig-

artigkeit beanspruchen kann, 15 000 Franken bewilligt. Ohne rechtzeitiges Eingreifen wäre auch dieser jahrhundertalte Zeuge früherer Handwerkskunst der Baulust unserer Tage zum Opfer gefallen.

28. In der grossen Pauluskirche auf dem Milchbuck wurden vom evangelischen Kirchenchor Paulus und vom katholischen Kirchenchor der benachbarten Bruder-Klaus-Kirche ein gemeinsames Konzert gegeben, das überaus grosse Beachtung fand. – Am gleichen Sonntag hat die «Arte Antica» ihr zwanzigjähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert im Kleinen Tonhallesaal begehen können. – Im laufenden Wintersemester soll an der Universität Zürich eine neue kleine Arbeitsstätte eröffnet werden, die als mittellateinische Bibliothek der wissenschaftlichen Forschung des mittelalterlichen Lateins dienen wird. – Am Sonntagnachmittag ist in einem Zürcher Spital der Nestor des Schauspielhauses Zürich Hermann Wlach gestorben. Er galt als einer der verwandlungsfähigsten Charakterdarsteller. – In Horgen hat die Gemeindeversammlung eine Motion des Gewerkschaftskartells betreffend die Vorverlegung des Ladenschlusses an Samstagen auf 15 Uhr abgelehnt. Für den Bau eines Gemeindehauses in Turbenthal ist von einem ortsansässigen Fabrikbesitzer eine grössere Schenkung gemacht worden. – In Andelfingen ist das umgebaute, aus dem Jahre 1786 stammende Kirchgemeindehaus eingeweiht worden.
29. Der Zürcher Kantonsrat nahm Besoldungsrevisionen für das Kantonspolizeikorps, für die Universitätsprofessoren, für die Mittelschul- und Volksschullehrer und für die Pfarrer vor. In der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft hielt Minister Robert Kohli, Bern, einen Vortrag. «Über einige neutralitätspolitische Probleme aus der schweizerischen Volkswirtschaft».
31. An einer weiteren Doppelsitzung des Zürcher Gemeinderates waren 98 Ratsmitglieder für die Ausführung des grossartigen Projektes der Tiefbahn (zwei Enthaltungen, acht Neinstimmen).

**Februar 1962**

1. In Zollikon wird bekannt, dass die Besitzerinnen des «Traubenberges», des früheren Landsitzes von Zürcher Bürgermeistern an der Zollikerstrasse, an seiner Stelle Wohnhäuser zu errichten beabsichtigen.
3. In diesen Tagen starb in Kilchberg der bekannte Arzt und Maler Dr. med. Max Herzog. – In der Graphischen Sammlung der ETH werden Werke aus der Schenkung Kurt Sponagel, Fritz Pauli, Ignaz Epper, Robert Schürch gezeigt.
4. Die Stadt Zürich meldet einen guten Rechnungsabschluss für 1961. Die ordentliche Verwaltungsrechnung schliesst bei 358,9 Mill. Franken Ausgaben und Einnahmen einschliesslich zusätzlicher Überweisungen von 47,9 Mill. Franken an den ausserordentlichen Verkehr ausgeglichen ab. Dieser hat einen Ausgabenüberschuss von 62,4 Mill. Franken. Die ungedeckte Schuld von 67,8 Mill. Franken kann auf 53,5 Mill. Franken vermindert werden.
5. An einer Podium-Veranstaltung wird Maria Stader die Hans-Georg-Nägeli-Medaille überreicht. – Der am 25. Oktober 1961 verstorbene Industrielle Hartmann Müller hat der Gemeinde Adliswil 100 000 Franken für das Krankenhaus vermacht.
7. An einer neuen Doppelsitzung des Zürcher Gemeinderates werden sieben Geschäfte erledigt, so die Abänderung der Verordnung über die Altersbei-

hilfe, ein Beitrag von 12 000 Franken neben einem Darlehen von 4,5 Mill. Franken für die Schiessanlage Albisgüetli, von 950 000 Franken für die Hilfe an Entwicklungsländer, von 21 600 Franken an den Kindergarten für Schwerhörige für Einrichtungen und 25 400 Franken als Jahresbeitrag. Dem Kinderdörfli Lütisburg SG. werden 100 000 Franken an die Umbaukosten des Hauptgebäudes geschenkt und an die Wintersportveranstaltungen der Volksschule 27 000 Franken. Dem Waisenhausfonds wird der Jahresbeitrag auf 120 000 Franken erhöht. – In der Nachtsitzung wird auf Grund einer Interpellation die Betriebsform der Parkhäuser behandelt. Für die Erstellung des ersten Parkhauses in Zürich (Hohe Promenade) mit 624 Plätzen wird ein Kredit von 17 596 000 Franken bewilligt, das heisst 180 000 Franken mehr als die Vorlage vorsah. Für den Ausbau des Pestalozzihauses Burghof bei Dielsdorf/Regensberg werden 4 470 000 Franken in Aussicht genommen. Es handelt sich um eine Anstalt für schwererziehbare Jugendliche – In Zürich treffen UNESCO-Delegationen aus fünfzehn lateinamerikanischen Staaten ein. Sie befinden sich auf einer Studienreise durch Europa und besuchen in Zürich verschiedene Institutionen. Ebenfalls eingetroffen ist eine kanadische Handelsdelegation. – Als neuer Leiter des Zürcher Radiochores wurde für Hermann Hofmann Martin Flämig, Leiter der Engadiner Kantorei, ernannt. – In diesen Tagen wurde mit dem Bau des Kasinos Zürichhorn begonnen.

9. An einer Sitzung der Bürgerlichen Abteilung des Zürcher Gemeinderates wurden die Statuten für die Waisenhäuser abgeändert und der Tätigkeitsbericht der Bürgerrechtskommission entgegengenommen. Letztes Jahr wurden 567 Personen, darunter 245 Männer, 171 Frauen und 160 Kinder ins Bürgerrecht aufgenommen.

11. Die Kirchgemeinde Richterswil bewilligte 800 000 Franken für den Umbau der Villa Rosengarten in ein Kirchgemeindehaus. – Die kantonale Seepolizei wird mit einem geländegängigen Wagen, als Bereitschaftswagen mit Wetteranzügen und Taucherkleidungen ausgerüstet.

12. In Zürich stirbt Prof. Emil Abegg, Spezialist für Indogermanistik und indische Religionswissenschaft an der Universität. In ihrem 101. Lebensjahr ist die älteste Einwohnerin der Stadt, Frau Pauline Barny-Krauss, Bürgerin von Wädenswil, gestorben. – Der grosse Studentenrat der Universität Zürich sprach sich neuerdings für die Schaffung eines zweiten Studentenheimes im Universitätsviertel aus.

14. An der Abendsitzung genehmigte der Zürcher Gemeinderat die Denkmalschutzverordnung mit Bauvorschriften für die Altstadt und sechs Finanzvorlagen, nämlich einen Baubeitrag an das Kinderspital (5,5 Mill. Franken), 23,6 Mill. Franken für den Ausbau der Kläranlagen an der Glatt, 11,92 Mill. Franken für die Erweiterung des Friedhofes Seebach, 1,48 Mill. Franken an die Üetlibergbahn für 1962/65 und zusätzlich als jährlicher Betriebsbeitrag für 1962/70 je 55 000 Franken, und 804 000 Franken für die Verlegung von Freileitungen im Gebiet des Altstetterviaduktes. Der Rat stimmte auch dem Verkauf von 17 Trolleybussen und 5 Gelenktrolleybussen nach Lausanne zum Preise von 1 610 000 Franken zu. – An der Nachtsitzung wurde der Schaffung neuer Lehrstellen an der Primarschule und einer neuen Schulklasse für cerebral gelähmte Kinder und einem Beitrag von 18 000 Franken und 3 000 Franken an den Verein zur Förderung der Jugend-Sing- und Spielkreise Zürich zugestimmt. Abgeändert wurde die Finanzordnung, nachdem eine diesbe-

zügliche Motion zurückgezogen worden war. Dem Verkauf von Bauland an die Stiftung Alterssiedlung Bombach für 491 600 Franken und dem Erwerb von Liegenschaften an der Werdgutstrasse und am Neumarkt 4, Haus zum unteren Rech, das mit Zürichs Geschichte verbunden ist, für 980 000 Franken wurde gleichfalls zugestimmt, ebenso dem Strassenausbau an der Badener-/Zypressenstrasse (603 000 Franken). 5 000 Franken wurden der Dolmetscherschule gewährt, 150 000 Franken dem Verkehrsverein Zürich als erhöhter Jahresbeitrag. Abschliessend hielt Präsident G. Lenzin eine Schlussansprache, desgleichen Stadtpräsident Dr. E. Landolt, in der er für die Mitarbeit am friedlichen Aufbau des grössten Gemeinwesens der Schweiz herzlich dankte.

15. Tödlich verunglückt ist am Bellevueplatz der Journalist Carl Seelig. Er ist vor allem als Betreuer der Werke von Persönlichkeiten unseres Jahrhunderts bekannt geworden.

16. Der österreichische Bundeskanzler Gorbach wurde auf seinem Schweizerbesuch in Zürich im Rechberg von der Regierung empfangen.

17. Die Zürcher Staatsrechnung 1961 verzeichnet einen Aktivüberschuss von 40,5 Mill. Franken in der ordentlichen Betriebsrechnung. Die ausserordentliche Betriebsrechnung hat einen Ausgabenüberschuss von 42,5 Mill. Franken. Die ungedeckte Schuld des allgemeinen Staatsgutes erfährt eine Verminderung um 6,9 Mill. auf 101,3 Mill. Franken.

18. An der Wintertagung der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz sprach Stadtrat Dr. S. Widmer über die neue Denkmalschutzverordnung der Stadt Zürich. Zur Frage des Abbruches der Häusergruppe auf dem Vorderberg in Fluntern wurde eine Resolution gefasst. – Litauer, Letten und Esten begingen in Zürich eine gemeinsame Unabhängigkeitsfeier in Erinnerung der Unabhängigkeitserklärung der drei Länder im Februar 1918. – Auf der Höhe des Zürichberges, unweit des «Rigiblickes», wurde durch eine Abordnung aus Darmstadt am Grabe Georg Büchners ein Kranz anlässlich des 125. Todestages dieses jungen Dichters niedergelegt.

19. In Zürich ist Dr. ing. h. c. Friedrich Hess, a. Prof. für Architektur an der ETH, im 75. Altersjahr gestorben.

21. Im Schauspielhaus Zürich wurde die Komödie «Die Physiker» von Friedrich Dürrenmatt uraufgeführt. – Louis Armand, Paris, früherer Präsident der französischen Staatsbahnen sprach in der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft über Technik und Demokratie, Botschafter Moshe Bartur, Vertreter Israels bei der UNO in Genf, über «Israel und die westliche Integration».

23. In Rüschlikon starb im 93. Altersjahr Dr. Rudolf Wolfensberger. Er war ein bekannter Hals-Nasen- und Ohrenspezialist.

25. Mit dem Geiger Willem de Boer ist eine bekannte Musikergestalt Zürichs dahingegangen.

26. Im Zürcher Kantonsrat überreichte der Ratspräsident dem Standesweibel den neuen Silberstab, wofür der Rat bei der Budgetdebatte vor Weihnachten die Verbuchung eines Kreditleins bestätigt hatte. Es handelt sich um ein Werk von Goldschmied H. Eggs. Zugestimmt wurde der Erhöhung der versicherten Besoldungen bei der Beamtenversicherungskasse sowie einem Kredit von 348 500 Franken für eine Rechnungsanlage für das Technikum, sodann einem solchen von 97 000 Franken für Landschaftsschutz. – Auch die Stadt Winterthur meldet einen guten Rechnungsabschluss für 1961. Der Einnahmenüber-

schuss beträgt 24 300 Franken bei 51,27 Mill. Franken Ausgaben. In diesen sind noch 10,6 Mill. Franken z. G. des ausserordentlichen Verkehrs und eine Einlage von einer Mill. Franken in die Steuerreserve eingeschlossen. Der ausserordentliche Verkehr weist einen Ausgabenüberschuss von 9,3 Mill. Franken auf. Die Rechnung ermöglicht, die ungedeckte Schuld auf 13,18 Mill. Franken zu reduzieren.

27. Das Kunsthaus Zürich eröffnet eine Gedenkausstellung Albert Welti, dessen 50. Todestag und 100. Geburtstag in diesem Jahre registriert werden können. Es sprach bei der Eröffnung der Sohn des grossen Künstlers Albert J. Welti, Genf. – Im Zürcher landwirtschaftlichen Kantonalverein spricht Finanzdirektor Rudolf Meier über «Investitionskredite für die Landwirtschaft».

**März 1962**

1. Die Kreisdirektion III der SBB gibt bekannt, dass in den nächsten Tagen mit dem Ausbau der rechtsufrigen Zürichseelinie begonnen werden wird. Zuerst werden die Arbeiten bei den Stationen Küsnacht und Erlenbach beginnen sowie auf der Strecke Erlenbach–Feldmeilen, im Laufe des Jahres auch der zweite Hitzbergtunnel. – Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. E. Walter hat sich ein Aktionskomitee gegen das Tiefbahnprojekt der Stadt Zürich gebildet.
2. In Zürich wird in diesen Tagen mit dem Abbruch des Hauses von Prof. J.R. Rahn, Talacker 21, begonnen, das einem Neubau der «Eidgenössischen Versicherungs AG.» Platz machen soll. Es wurde zu Beginn der Siebzigerjahre nach den eigenen Plänen dieses Architekturprofessors gebaut und erinnert teilweise an den Palazzo Madama in Rom.
3. Im Kunsthaus Zürich werden Wandteppiche, Gouachen und Zeichnungen von Jean Lurçat gezeigt.
4. Bei den städtischen Erneuerungswahlen wurden alle bisherigen zürcherischen Stadträte mit Dr. Emil Landolt an der Spitze als Stadtpräsident bestätigt. Auf ihn fielen 44 609 Stimmen, während der von den Sozialdemokraten aufgestellte Gegenkandidat Nationalrat Rudolf Welter 25 177 Stimmen als Stadtpräsidentschaftskandidat auf sich vereinigte. Als Mitglied des Stadtrates erzielt Dr. Landolt 47 491 Stimmen, die übrigen Stadträte einige tausend Stimmen weniger, die sozialdemokratischen nur knapp 35 000 Stimmen und weniger. – Bei einer neuen Sitzverteilung, das heisst Verschiebung zu Gunsten von Aussenquartieren infolge der Bevölkerungszunahme erhielten bei den Gemeinderatswahlen: die Freisinnigen 15 259 Stimmen (17,2%) und 27 (25) Sitze, die Christlichsozialen 12 579 Stimmen (15%) und 19 (17) Sitze, die BGB-Partei 5 386 Stimmen (6,4%) und 10 (10) Sitze, die Demokraten 2 441 Stimmen (2,9%) und 1 (1) Sitz, die Evangelische Volkspartei 4 767 Stimmen (5,8%) und 8 (4) Sitze, der Landesring 11 742 Stimmen (14,1%) und 14 (21) Sitze, die Sozialdemokraten 27 671 Stimmen (33,1%) und 46 (46) Sitze und die PdA 1 622 Stimmen (1,9%) und keinen Sitz (vorher 1 Sitz). Den Mandatverlusten der eigenen Partei fielen u.a. zwei frühere Ratspräsidenten Dr. M. Gubser und Jean Vannini zum Opfer. Die Hauptgewinner sind die Evangelisch-Volksparteimitglieder, die Hauptleidtragenden die Unabhängigen .– Am Sonntag traf auf dem Flughafen Kloten das erste von der Swissair für SAS bestellte Strahlflugzeug des Typs Convair «Coronado» ein.

5. In Winterthur starb Dr. Hans Mötteli, seit 1949 Professor an der Handelshochschule St. Gallen.
6. Die Schweizerische Stiftung für angewandte Psychologie führte in der ETH eine Tagung über «Teamarbeit und Einzelarbeit» durch. – Transport einer Schiffsschale von der Werft Kressbronn am Bodensee nach dem Zürichsee. In der eigenen Werft in Wollishofen erfolgt der Ausbau des neuen Zürichseeschiffes.
8. In Zürich starb Prof. Dr. chem. Emil Jakob Ott, ein Fachmann der Gasindustrie an der ETH, in Paris Victor A. Sax, ein ehemaliger Zürcher Seidenindustrieller. – Konsumverein Zürich und Simon AG. geben bekannt, dass sie aus Rationalisierungsgründen ihre Filialnetze zusammenlegen.
9. Die Swissair eröffnet mit Coronados 990 ihre Fluglinie nach Tokio. – Finanzminister Dr. Josef Klaus, Wien, hielt auf Einladung der österreichischen Handelskammer in der Schweiz einen Vortrag über Oesterreich und die europäische Integration. – Als neuer Leiter der Heimstätte Boldern wird Pfarrer Paul Frehner mit Amtsantritt auf Herbst 1962 gewählt. Dr. theol. h. c. H. J. Rinderknecht ist altershalber zurückgetreten. – Im 87. Altersjahr ist der frühere ETH-Professor für Maschinenlehre, Dr. Walter Kummer, Bern, gestorben.
10. Ausstellung Reinhold Kündig im Helmhaus. – Im Schauspielhaus Zürich wurde Kurt Hirschfeld anlässlich seines 60. Geburtstages in besonderer Feier geehrt. Dem erfolgreichen Theatermann wurde die Goldene Nadel des Schauspielhauses verliehen.
13. Am frühen Morgen wurde die Stadt Zürich infolge der Auswirkungen eines Selbstmordversuches eines unglücklichen ausländischen Arbeiters sekundenlang in plötzliche Helle und dann für mehr als eine Viertelstunde in völlige Dunkelheit versetzt. Das Unterwerk Binz erlitt leichten Sachschaden; der Ausländer wurde in eine Nervenheilanstalt verbracht. – In Zürich hat sich ein Aktionskomitee «Pro Tiefbahn» unter dem Vorsitz von a. Stadtpräsident Dr. Emil Klöti gebildet. – Auf dem Kreiskommando Zürich ist ein Wechsel eingetreten. Oberstleutnant Ernst Weidmann tritt nach 46 Dienstjahren zurück. Neuer Kreiskommandant wird Oberstleutnant Armin Krukemeier.
16. «Es Dach überem Chopf» ist das neueste Dialekt-Lustspiel der Praesens-Film AG. und Gloriafilm AG. Es wurde sehr gut aufgenommen.
18. Am Stadttheater Zürich findet die szenische schweizerische Erstaufführung «Le Mystère de la Nativité» nach Frank Martin statt.
19. Der Zürcher Kantonsrat stimmt der Abänderung der Verordnung über die Anstellung und Besoldung der Professoren der Universität Zürich zu. Das Kernstück der Änderung ist die Schaffung von Assistenzprofessuren. Eine Motion betreffend weitere Erleichterungen für Privatdozenten wurde, entgegen dem Wunsch der Regierung, nicht abgeschrieben. Für den Ausbau der Kellereien des Staatsbetriebes in Neftenbach wird ein Kredit von 1 810 000 Franken bewilligt. Zugestimmt wird der Besoldungsanpassung für Regierungsräte, Oberrichter, Verwaltungsrichter (Erhöhung). – Der Polizeivorstand der Stadt Zürich liess vor Fachleuten und der Presse die neuen Uniformen der Stadtpolizei vorführen. Modische Eleganz verraten die Uniformen der Polizeigehilfin. – In Zürich ist der Bankier und Kunstsammler Dr. iur. Franz Meyer gestorben. – Im Grossen Gemeinderat Winterthur wurde die Einfüh-

rung der Kehrichtverbrennung beschlossen. Die Anlage in der Grüze wird auf 10,7 Mill. Franken zu stehen kommen. – Der Gemeinderat von Küsnacht befasst sich mit der Frage der Schaffung eines Vollamtes für das Gemeindeammann- und Betreibungsamt sowie der Erweiterung der öffentlichen Anlagen im Horn und des Baues einer Seepromenade. – Im Zürcher Seefeldquartier steht das Haus zum Wartegg vor dem Abbruch. Dort lebte zuletzt der Präsident des Internationalen Roten Kreuzes, Prof. Dr. h.c. Max Huber-Escher.

25. In Zürich kann die Israelitische Kultusgemeinde ihre Zentenarfeier in der Synagoge an der Löwenstrasse begehen.

28. In der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft spricht Felix W. Schulthess, Generaldirektor der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, über «Teamwork zwischen Nationalbank und Handelsbanken». – In Dietikon versickern infolge der Unachtsamkeit eines Chauffeurs 18 000 Liter Heizöl in den Untergrund. Es mussten umfangreiche Vorsichts- und Sanierungsmassnahmen ergriffen werden, um die Wasserversorgung Dietikons sicher zu stellen. – In der Ortsgruppe Zürich der NHG sprachen Dr. H. Graf vom Stadttheater und Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen über Bau und Standort des neuen Zürcher Stadttheaters.

30. Der deutsche Verkehrsminister Dr. H. Chr. Seebohm sprach in der ETH über wirtschaftlich-technische Fragen Westdeutschlands. – Kürzlich ist in Bülach ein neuartiges Soldatenhaus auf dem Waffenplatz für Übermittlungstruppen eingeweiht worden.

## *Abschlüsse der Grossbanken*

| Bank | Bilanzsumme in Mill. Fr. | | Verfügbarer Reingewinn | | Dividende % | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1960 | 1961 | 1960 | 1961 | 1960 | 1961 |
| 1. Schweiz. Kreditanstalt . | 4918 | 6014,5 | 33,5 | 39,51 | 10 | 10 |
| 2. Schweiz. Volksbank . . | 2400 | 2700 | 14,05 | 15,07 | 8 | 8 |
| 3. Schweiz. Bankverein . . | 5150,6 | 6049,9 | 35,24 | 38,81 | 10 | 10 |
| 4. Schweiz. Bankgesellschaft | 4635,6 | 5874 | 26,7 | 36,59 | 10 | 10(13) |
| 5. AG. Leu & Co. . . . . | 439,46 | 526,4 | 3,84 | 4,39 | 10 | 10 |
| 6. Kantonalbank Zürich . . | 3782 | 4161 | 6,988[1]) | 8,055 | — | — |

[1]) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Zuweisung an die Staatskasse: 1960: 3 000 000 Fr.
1961: 3 000 000 Fr.

## *Frequenz der grössten Zürcher Bahnhöfe*

| | Fahrkarten und Streckenabonnemente | | Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr | |
|---|---|---|---|---|
| | 1960 | 1961 | 1960 | 1961 |
| Zürich Hbf. . . . . | 3 391 952 | 3 555 643 | 49 545 033 | 53 678 058 |
| Zürich Enge . . . | 181 742 | 174 749 | 1 300 799 | 1 364 230 |
| Zürich Örlikon . . | 317 456 | 337 812 | 1 438 109 | 1 526 306 |
| Zürich Stadelhofen . | 211 597 | 216 181 | 851 061 | 880 787 |
| Winterthur Hbf. . . | 886 403 | 925 295 | 7 977 565 | 8 728 274 |
| Thalwil . . . . . | 297 909 | 309 456 | 1 680 847 | 1 830 746 |
| Wädenswil SBB . . | 216 152 | 225 752 | 1 357 342 | 1 412 639 |
| Uster SBB . . . . | 217 771 | 241 319 | 1 513 650 | 1 726 598 |
| Horgen (o.Oberdorf) | 221 215 | 237 844 | 1 008 758 | 1 085 637 |
| Dietikon . . . . . | 253 136 | 253 307 | 1 283 368 | 1 385 535 |

*Gesamtsteuerfuss der Gemeinden in % der Staatssteuer*

| Gemeinde | 1960 | 1961 | 1962 |
|---|---|---|---|
| Zürich . . . . . | 138 | 138 | 138 |
| Winterthur . . . . . | 163 | 163 | 163 |
| Uster . . . . . | 170 | 155 | 149 |
| Wädenswil . . . . . | 166 | 166 | 155 |
| Horgen . . . . . | 148 | 143 | 137 |
| Dietikon . . . . . | 180 | 165 | 150 |
| Adliswil . . . . . | 175 | 155 | 148 |
| Thalwil . . . . . | 130 | 130 | 115 |
| Küsnacht . . . . . | 93 | 93 | 88 |
| Rüti . . . . . | 170 | 170 | 155 |
| Wald . . . . . | 190 | 175 | 170 |
| Wetzikon . . . . . | 170 | 165 | 160 |

*Verkehrsbetriebe in Zürich und Winterthur*

| | Beförderte Personen | | Einnahmen aus dem Personenverkehr | |
|---|---|---|---|---|
| | 1960 | 1961 | 1960 | 1961 |
| Zürich: Strassenbahn, Trolleybus und Stadtautobus und Überland-Autobusverkehr . . . | 196 441 848 | 202 244 000 | 53 346 000 | 54 622 000 |
| Winterthur, Trolleybus . . | 14 091 425 | 14 864 776 | 3 321 250 | 3 742 974 |

*Flugverkehr*

| | in Kloten 1961 | Total: Schweiz 1961 |
|---|---|---|
| Abfliegende / ankommende Passagiere . . . . . | 1 537 223 | 2 780 364 |